

der

CLU

nier

28. Jahrgang
Ausgabe 97
Jänner 2009

1/2009

Clunia|100

Die Zeitschrift der KMV Clunia Feldkirch und der katholischen Mittelschul- und Ferialverbindungen Vorarlbergs



100. Stiftungsfest

30 Jahre Bandtausch

MKV-Ehrenschild
Bandverleihungen

Dr. cer. Bonsai



StV Bregancea



StV Bregancea

Die StV Bregancea zu Bregenz
lädt alle Farbengeschwister zu
ihrem Gründungskommers ein.

Samstag, 28. Februar 2009

18:00 Hl. Messe in der Mehrerau

20:00 Festkommers in der Aula Bernardi der Mehrerau



Das genaue Programm wird ausgesendet und findet
sich zudem auf unserer Internetseite www.bregancea.at



Mag. Klaus Tusch

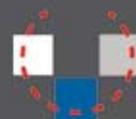
Dr. Günter Flatz

Dr. Ernst Dejaco

Dr. Egon Kasserler

Ihre Spezialisten unter anderem für
**Unternehmensrecht, Verträge aller Art, Erbrecht und
Verlassenschaftsabhandlungen, Familien- und Scheidungsrecht,
Schadenersatz und Gewährleistung.**

Mühleitorplatz 12
6800 Feldkirch
Tel. 05522 39100
Fax 05522 39100-1
office@tfd.at
www.tfd.at



tusch.flatz.dejaco.
rechtsanwälte gmbh

Inhalt

- 3 Brief des Chefredakteurs**
- 4 Brief des Philisterseniors**
- 5 Causa finita**
- 6 Brief des LVV Thor**
- 8 Religions- und Ethikunterricht**
- 9-17 100 Jahre Clunia**
- 11 30 Jahre Freundschaftsbandtausch**
- 12 Ehrenbandverleihung HR Blaickner**
- 13 Ehrenbandverleihung Franz-Josef Slavik**
- 14 Bbr. Dr. cer. Gnu**
- 18 Impressum, Terminvorschau**
- 19 Couleurausflug Eisenstadt, Erste Hilfe**
- 20 Promotion Dr. cer. Bonsai (SOB)**
- 21 80. Geburtstag u. Ehrenschild
KBr. Vikky**
- 22 StV Bregancea**
- 23 KMV Kustersberg**
- 24-27 Die Senioren der Clunia**
- 28 Personalialia**
- 29 Nachruf**
- 30 Spenderliste**
- 31 Bildergalerie Siegbergball**



Stark für Sie. AK Vorarlberg

„Die AK Vorarlberg ist die starke Interessenvertretung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.“

Hubert Hämmerle
Ihr AK Präsident

Die AK macht sich stark für Sie. Bei allen politischen Weichenstellungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen. Weiters bieten wir Ihnen eine Reihe von wertvollen Serviceleistungen. Die AK unterstützt Sie in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Konsumentenschutz und bei der Weiterbildung sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Rufen Sie uns an! Telefon 050/258-0

www.ak-vorarlberg.at

Stark für Sie. AK Vorarlberg



Liebe LeserInnen!

Das Jahr 2008 ist mit einem grandiosen 100. Jubelstiftungsfest zu Ende gegangen. Zahlreiche Gäste, Bundes- und Kartellgeschwister aus ganz Österreich haben durch Ihre Teilnahme unserer Clunia die Ehre erwiesen und wieder einmal einen Beweis mehr für den Stellenwert, den Clunia im gesellschaftlichen Leben und in Couleurkreisen einnimmt, geliefert. Der Berichterstattung über dieses Großereignis räumen wir in dieser CLU-Ausgabe den entsprechenden Platz ein. Bbr. Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr.cer. Snorre hat ein weiteres Kapitel der Verbindungsgeschichte – die Liste der Senioren Cluniae - aufgearbeitet. Erfreulicherweise wird die Serie auch in den nächsten Ausgaben des Jahres 2009 fortgesetzt.

Die Sondernummer des CLUniers „Clunia Feldkirch von 1908 bis 1938“, die wir zum 100. Geburtstag herausgebracht haben, hat ein

enormes Echo ausgelöst und den gebührenden Anklang gefunden. Zahlreiche Leser haben dem Werk Anerkennung und Lob ausgesprochen. Stellvertretend zitiere ich hier Kbr. aNR-Präs. Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol, KRW, R-B: „Gratuliere zur gelungenen Geschichtsaufarbeitung durch Ulrich Nachbaur!“

An dieser Stelle ist es mir ein besonderes Bedürfnis, den Spendern, die die Herausgabe unserer Zeitschrift ermöglichen, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Das Redaktionsteam wertet die vielen Spenden

als Zustimmung und als Ansporn für die nächsten Ausgaben.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Meldung aus dem Verband. In der Causa „Pennälertag 2008“ konnte eine gütliche Einigung herbeigeführt werden. Durch den guten Willen aller Gesprächsteilnehmer ist es gelungen, die gegenseitigen Vorwürfe auszuräumen und eine gemeinsame Erklärung zu verfassen (siehe S 5).

*Dipl Ing Wolfgang Jenny v/o Pop
Chefredakteur*

UNIV.-DOZ. DR. MANFRED UMLAUFT
Öffentlicher Notar

A-6850 Dornbirn • Marktplatz 5
Telefon 05572/207040 • Fax 05572/207044
e-mail: office@notariat-umlauft.at



Der Notar steht für umfassende Rechtsberatung und den sicheren Abschluss von Verträgen.

Brief des Philisterseniors



100 Jahre jung und dynamisch ...

... so kann man mit Fug und Recht unsere Clunia nach dem Ausklang der Feierlichkeiten zum ersten Jahrhundert des Bestehens bezeichnen. Es war ein familiäres aber zugleich rauschendes Fest. Der Stress der Vorbereitungen, die Abschätzung und Einplanung unbekannter Variablen hat sich Gott sei Dank in erleichterte Zufriedenheit umgewandelt. Ich möchte hier keine parallele Berichterstattung zum Stiftungsfest machen, eine reichhaltige Nachlese zum Thema „Wer, wann und wo“ könnt Ihr aus den lokalen Printmedien, hier möchte ich auch auf den Pressespiegel auf unserer Homepage (www.clunia.at) verweisen, entnehmen. Darüber hinaus gibt es viele Informationen in dieser Nummer und auf unserer Homepage. In diesem Sinne möchte ich auch in diesem Artikel auf Namensnennungen verzichten, weil dies wohl eine sehr lange Liste wäre, einerseits redundant, andererseits ich keine Angst zu haben brauche, jemand vergessen zu können.

Mir als Philistersenior obliegt die sehr angenehme Verpflichtung, Dank auszusprechen, der alle erreichen soll, die zum Stiftungsfest beigetragen haben. Der erste geht an die teilnehmenden Bundes- und Kartellgeschwister sowie Besucher, die ja der eigentliche Kern des Festes sind. Von nah und fern sind viele gekommen, die uns nahe stehen

und deren Besuch uns sehr viel bedeutet.

Der zweite Dank ergeht an die vielen Ehrengäste sowohl aus dem Land Vorarlberg als auch von außerhalb, die nicht nur unseren Kommers bedeutend gemacht, sondern auch Clunia eine große Wertschätzung entgegengebracht haben. Für uns ist das ein Zeichen, dass Clunia sich mit beiden Beinen am Boden stehend und vital fühlen darf und auch so in der Außenwirkung empfunden wird.

Der dritte Dank gehört all jenen Bundesgeschwistern, die in mühevoller und zeitaufwändiger Arbeit die Vorbereitungen für den reibungslosen Ablauf getragen haben. Hier möchte ich ganz besonders die Mitglieder im Philister-vorstand hervorheben aber auch die gesamte Aktivitas. Letztere hat trotz manchmal fehlender Routine gezeigt, was und welche ungeahnten Fähigkeiten in unseren jungen Bundesgeschwistern schlummern. Es war eine Freude zu sehen, wie Verpflichtungen ernst genommen worden sind und Kreativität mit zunehmender Herausforderung gewachsen ist.

Ein ganz außergewöhnliches, anspruchsvolles und vielleicht auch unübliches Dokument ist in der Festnummer des CLUniers zum 100er entstanden. Die Rückmeldungen zu dieser Publikation waren ausnahmslos bewundernd und haben sehr weite Kreise, die üblichen deutlich überschreitend, gezogen. Allen, die daran mitgewirkt haben, möchte ich mein höchstes Kompliment ausdrücken.

„Wertkonservativ und zukunftsorientiert ist kein Gegensatz!“ – so formulierte es unser Festredner LStH. Mag. Markus Wallner bei seiner Stiftungsfestrede. Dies ist der eigentliche Kernsatz, der sich durch unsere Korporationen und ganz besonders durch das abgelaufene 100. Stiftungsfest der Clunia zieht. Dazu sei mir doch ein Kommentar gestattet. Wir werden nur dann unseren

Weg erfolgreich beschreiten, wenn wir das Wort „wertkonservativ“ richtig interpretieren. Für mich heißt dies eindeutig auf erprobten Fundamenten unserer Wertvorstellungen aufbauen und sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen, sich damit auseinanderzusetzen und nach Möglichkeit umgreifend nach unserem Wertgefüge mit zu gestalten. Wenn man den Term „wertkonservativ“ falsch interpretiert und glaubt, es sei ausreichend nach dem Motto zu handeln: „Das war immer schon so, das haben wir immer so gemacht....“, läuft man unwillkürlich in Gefahr in die Bedeutungslosigkeit abzugleiten. Der letztere Weg ist zweifellos der unaufwändigere und bequemere – erfreulicherweise sehe ich in unserer Aktivitas und im Philisterium dafür kaum Potential. Die derzeitige Stabilität innerhalb der Aktivitas und der gesamten Verbindung erlaubt es, sich nicht nur mit Strukturfragen zu beschäftigen, sondern darüber hinaus aktiv zu werden. Dies hat sich in einigen Veranstaltungen in diesem Semester gezeigt, so das Weihnachtshospiz, gestaltet von unserem Verbindungsseelsorger Dr. Alex Blöchlinger v/o EB Philo, die rege Teilnahme an der Landesverbandsschulung, eine hervorragende Antritts- und Krambambulikneipe sowie ein kräftiger Besuch Clunias beim Siebergball – um nur einige zu nennen. Dies steht ganz im Einklang mit dem regen und intensiven Couleurleben im ganzen Land und wir möchten uns ganz herzlich für die gegenseitigen Besuche bei Veranstaltungen bei unseren Vorarlberger Kartellgeschwistern bedanken.

Abschließend möchte ich noch jenen Dank abstaten, die uns durch Zuwendungen geholfen haben, auch finanziell über die Runden zu kommen.

Alles in allem rüsten wir uns für das zweite Jahrhundert unserer Clunia, und dafür sieht es gut aus!

Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas

Causa finita

Gemeinsame Erklärung vom 18. 10. 2008 zum Pennälertag 2008 hinsichtlich Festkommers:

Im Vorfeld des Pennälertages 2008 hat der ausrichtende Vorarlberger Landesverband des MKV wiederholt mitgeteilt, dass während des Festkommerses aus feuerpolizeilichen Gründen lediglich 178 Plätze für Chargierte zur Verfügung stehen. Das Kartellpräsidium hat am Vortag vor dem Festkommers festgelegt, dass pro anwesender MKV-Verbindung ein Chargierter vorgesehen ist.

Auszug aus dem Protokoll der diesbezüglichen Sitzung des Kartellpräsidiums:

Soferne ausreichend Plätze vorhanden sind, dass von jeder anwesenden MKV-Verbindung ein Chargierter, vom Landesverband drei Chargierte, von den eingeladenen Verbänden drei chargierte Vertreter und von den befreundeten Verbindungen ein Vertreter Platz hat, darf auch ein Vertreter der Sieberg Dornbirn chargieren.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben sich offenbar Amtsträger der Kartellaktivenschaft bzw. von Landesaktivenschaften über diese Problematik unterhalten und zum Ausdruck gebracht, dass die getroffene Regelung nicht in ihrem Sinne sei. Die Diskussion entwickelte darauf hin eine Eigendynamik, sodass auf Grund kursierender SMS die Landesverbände bzw. Verbindungen ersucht wurden, das Chargiertenkorps aufzustocken.

Die unterfertigenden Personen stellen dazu fest, dass es Aufgabe des Kartellseniors und des Kartellrätors ist, dafür zu sorgen, dass die getroffene Regelung des Kartellpräsidiums umgesetzt wird. Der Kartellvorsitzende stellt fest, dass die beschlossene Anzahl der Chargierten pro Verbindung nicht eingehalten wurde.

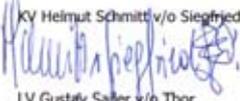
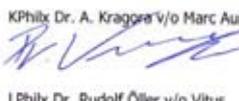
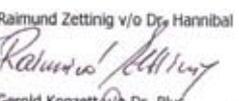
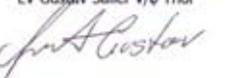
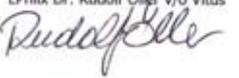
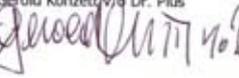
Der Vorarlberger Landesverband trägt keine wie auch immer geartete Verantwortung, dass auf dem Festkommers zu viele Chargierte anwesend waren und wird deshalb von einigen Festkommersteilnehmern zu unrecht beschuldigt. Im Vorfeld des Pennälertages wurde immer kommuniziert, dass nur eine beschränkte Chargiertenanzahl von 178 Chargierten gegeben ist. Die unten Gefertigten bedauern, dass die Anweisungen des Kartellpräsidiums nicht befolgt wurde und werden sich bemühen, dafür Sorge zu tragen, dass derartige Zwischenfälle in Zukunft unterbleiben.



Der Wiener Stadtverband chargierte ein ...



... und musste kurz darauf wieder auschargieren.

KV Helmut Schmitt v/o Siegfried 	KPhilx Dr. A. Kragora v/o Marc Aurel 	Raimund Zettinig v/o Dr. Hannibal 
LV Gustav Sailer v/o Thor 	LPhilx Dr. Rudolf Öller v/o Vitus 	Gerold Konzett v/o Dr. Plus 

Am Samstag, 18.10.2008 fand im TMV-Büro in Innsbruck ein Gespräch statt, an dem aus Vorarlberg LVV Gustav Sailer v/o Thor, LPhil-x Mag. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus und Alt-LPhil-x Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus teilnahmen. Den MKV vertraten KV Helmut Schmitt v/o Siegfried, KPhilx Dr. Alexander Kragora v/o Marc Aurel und als Moderator stellte sich Amts-Dir. Raimund Zettinig v/o Dr. cer. Hannibal,

Landesphilistersenior des TMV, zur Verfügung.
Es ging um Vorfälle im Verlaufe des Pennälertags 2008 in Feldkirch, die zu Reaktionen und auch zu diversen Publikationen und Vorwürfen geführt hatten. Hauptthema der Gespräche war die Überzahl an Chargierten am Festkommers. Der zuletzt einchargierende Wiener Stadtverband hatte keine Plätze mehr vorgefunden und musste auf der Empore Platz neh-

men. Nach dem Pennälertag wurde dieser Vorfall irrtümlich dem VLV angelastet. Das Gespräch, das in vorbildlich - kartellbrüderlicher Atmosphäre stattfand, hat eine Einigung erbracht und der VLV wurde entlastet. Das Protokoll wurde von allen Gesprächsteilnehmern unterzeichnet. Allen Beteiligten, insbesondere dem Moderator Kbr. Dr. cer. Hannibal, der sich freiwillig zur Verfügung gestellt hat, ist herzlich zu danken.

Brief des Landesverbandsvorsitzenden



Liebe Bundes- und Kartellgeschwister!

Das Semester geht zu Ende und schon finden wir einige unserer Aktiven bei der Wahlwerbung fürs nächste Semester. Andere, Aktive wie Philister, sind bereits fleißig am Sammeln von Ideen für das kommende Semesterprogramm oder am Planen einzelner Veranstaltungen.

Ich denke aber, dass auch ein Blick zurück angebracht ist, und dass es auch den Workaholics unter uns ganz gut tut, wenn sie sich ansehen, was sie im vergangenen Semester geleistet haben. Bei diesem Blick zurück lacht mein Herz und es wäre schade, wenn man sich den Genuss dieser Vergangenheitsbetrachtung

entgehen lassen würde. Ich kann hier nicht alles erwähnen, was erwähnenswert wäre, ihr habt einfach zu viel geleistet um hier alles aufzuzählen ohne dabei den Rahmen zu sprengen. Ein paar Highlights möchte ich dann aber doch nicht unerwähnt lassen.

Der Hunderter der Clunia, den der Senior in hervorragender Weise und sehr souverän geschlagen hat. Den Weihnachtskommers in Bregenz, von dem alle, die dabei waren, nur schwärmen. Die Krambambulisaison, ein Abend schöner als der andere. Eine Fülle von hochinteressanten wissenschaftlichen Abenden und Bildungsveranstaltungen. Die so wunderbar funktionierende und ausgezeichnet besuchte Landesverbandsschulung. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Religions- oder Ethikunterricht“ der KBB und der ABB.

Neben den zahlreichen und wirklich sehenswerten Veranstaltungen, bei denen die Vorarlberger Couleurträger ihren Zusammenhalt das ganze Semester lang demonstriert haben, den gegenseitigen Besuchen der einzelnen Verbindungen und dem ausgezeichneten Klima, das im Land vorherrscht, gab es auch Abseits von Kneipen und Kommersen Highlights die hier einfach erwähnt werden müssen.

Die Wellenstein etwa, der man an dieser Stelle zur erbrachten Leistung und der daraus resultierenden neuen Bude herzlich gratulieren darf.

Oder die so erfolgreiche Gründung der Bregancea, die uns allen gezeigt hat, was man unter einem Sensationsstart versteht. Durch sie verfügen wir in Vorarlberg nun über eine Verbindungsvielfalt, deren Spektrum alle gängigen Varianten abdeckt. Ein klares Zeichen für andere Landesverbände, dass die Angst vor dieser Vielfalt nicht berechtigt ist, dass Vielfalt belebt.

Das alles sind Dinge, die Ihr geschafft habt und für die Ihr Euch auch gegenseitig zu Recht auf die Schulter klopfen dürft. Ich bin sehr stolz, ein Vorarlberger Couleurstudent zu sein, und ich darf mich im Namen des Landesverbandes recht herzlich bei all denen bedanken, die so ein grandioses Semester ermöglicht haben. Mit dem Wissen um dieses vorhandene Engagement und diese Einsatzbereitschaft lässt es sich zuversichtlich in die Zukunft blicken!

Der Zusammenhalt der Vorarlberger war im vergangenen Semester beeindruckend und es ist jedem Landesverband, ob groß oder klein, diese Stimmung im Land, dieser Aufschwung und dieses Miteinander nur zu wünschen. Vielen Dank an alle die, in welcher Form auch immer, ihren Beitrag zu unserem Miteinander leisten.

Mit bundes- und kartellgeschwisterlichem Gruß

*Gustav Sailer v/o Thor BES! CLF!
Landesverbandsvorsitzender
Vorarlberg*

60.

Terminavisos
60. Stiftungsfest der KMV Sonnenberg
2./3. Mai 2009 in Bludenz



Zentralmatura



Die Zentralmatura - wird dann alles besser?

Unterrichtsministerin Claudia Schmied will die Zentralmatura einzuführen – der Gesetzesentwurf stammt bereits vom 18.6.2008. Während der Regierungsverhandlungen wollte sie ihn still und heimlich verabschieden lassen, was der Koalitionspartner ÖVP verhinderte. Im Regierungsprogramm vom 2.12.2008 heißt es dazu: „Eine standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung mit zentralen und schulspezifischen Elementen unter Berücksichtigung pädagogischer Schwerpunkte ist beginnend mit der AHS für alle Schularten zu entwickeln.“ – Die geschraubte Formulierung lässt erahnen, dass es hier kein politisches Einvernehmen in der Koalition gibt.

Die neue Reifeprüfung soll aus drei Komponenten bestehen: 1. vorwissenschaftliche Arbeit, 2. vollzentrale Klausur, 3. mündliche Reifeprüfung. Es werden also alle Schülerinnen und Schüler eine Fachbereichsarbeit „light“ zu verfassen haben, die schriftliche Matura hat eine zentrale österreichweite Themenstellung, korrigiert wird aber vom jeweiligen Fachlehrer. Für die mündliche Reifeprüfung werden pro Schule für jedes Fach 30 Themen („Themenpool“) vorbereitet; pro Thema sind drei Fragen vorzubereiten. (Pro Fach gibt es also 90 Maturafragen.) Aus dem „Pool“ zieht der Schüler dann „sein Thema“, beantwortet aber nur eine von zwei vorgelegten Fragen. An-

treten kann man nur, wenn man die 8. Klasse positiv abgeschlossen hat, eine allfällige Wiederholungsprüfung muss vor der Matura bestanden werden. Schwerpunktprüfungen und Spezialgebiete gibt es keine mehr.

Es gibt wenige Beispiele, in denen eine Zentralisierung zur Verbesserung einer unbefriedigenden Situation geführt haben. Auch bei der geplanten Zentralmatura scheint das nicht der Fall zu sein.

So bekommen Schüler unterschiedlicher Schultypen (Gymnasium, Realgymnasium, wirtschaftskundliches Realgymnasium) dieselben Prüfungsfragen in Fächern, wo sie nicht die gleiche Anzahl von Unterrichtsstunden absolviert haben. Eine negative schriftliche Leistung kann mündlich nicht mehr ausgeglichen werden. Wenn jede/r eine Fachbereichsarbeit („vorwissenschaftliche Arbeit“) schreiben muss, entsteht eine Inflation und eine „Nivellierung nach unten.“ (Momentan ist es so, dass die Fachbereichsarbeit nur jenen Schülern empfohlen wird, die besonders gut in einem Fach sind – so schreiben derzeit einer Klasse mit 25 Schülern etwa fünf Schüler eine Fachbereichsarbeit.) Man kann sich vorstellen, was für ein „Abschreibemarkt“ entsteht, wenn von Schülern Leistungen verlangt werden, die sie nicht aus eigener Kraft erbringen können.

In den letzten 15 Jahre hat man auf „Schulautonomie“ gesetzt – so gibt

es wahrscheinlich in Österreich nicht zwei Gymnasien, die exakt dieselbe Studententafel haben – dieses „individuelle Schulprofil“ wird bei der Zentralmatura nicht berücksichtigt, die Behandlung individueller Themen im Unterricht ist nicht mehr möglich. Auch sind die derzeitigen Rahmenlehrpläne, die dem Lehrer zurecht viel Freiheit lassen, auf eine zentrale Themenstellung nicht eingerichtet.

Durch den Wegfall der Spezialgebiete und der Schwerpunktprüfungen sind ein Niveauverlust und Einschränkung der bisherigen Themenvielfalt zu befürchten. Der Beruf des Lehrers an Höheren Schulen verliert deutlich an Attraktivität, weil die individuelle Schwerpunktsetzung stark eingeschränkt wird. Wie sagte doch kürzlich so treffend eine Maturantin des BG Bregenz-Blumenstraße: „Wer will da noch Lehrer werden, wenn nur aus vorgegebenen Fragenkatalogen unterrichtet und geprüft werden soll?“

Die mündlichen Prüfungen werden stark reduziert – in einem Fach ist nur mehr eine Frage zu beantworten! Dadurch werden die „Realienfächer“ – Geschichte, Geographie, Physik, etc. - und generell die mündliche Sprachkompetenz abgewertet. Dies steht in krassem Gegensatz zu den Herausforderungen einer modernen Gesellschaft, in der Auftreten und Redegewandtheit zu den wesentlichen Erfolgskriterien zählen.

Ziel der Zentralmatura soll eine Verbesserung sein – wer die österreichische Realität kennt weiß, dass eher eine „Nivellierung nach unten“ zu befürchten ist. Das sollte doch verhindert werden! (Der Probelauf an ca 60 Gymnasien im Jahre 2008 in den lebenden Fremdsprachen hat zum Teil ernüchternde Ergebnisse erbracht, die aber jetzt „schöngeredet“ werden.)



Religions- oder Ethikunterricht?



v.l.n.r.: Mag. Wolfgang Türtscher v/o Dr. Swing, CLF, KBB (Ethiklehrer), Dr. Hans Fink (Schulamt der Diözese), Pater Anselm von der Linde v/o Preacher (Verbindungsseelsorger ABB und Religionslehrer Mehrerau), Pfarrer Mag. Willi Schwärzler (Pfarrer in Höchst und Gaißau, Religionslehrer).

Am 10. November fand im Collegium Mehrerau in Bregenz eine von der KMV Kustersberg Bregenz veranstaltete öffentliche Podiumsdiskussion

zum Thema „Religions- oder Ethikunterricht?“ statt.

In der engagierten Diskussion wurden verschiedene Details zum The-

ma eingebracht. So wurde etwa festgestellt, dass die Einführung des Ethikunterrichtes keine österreichische Erfindung sei, sondern eine Initiative aus den deutschen Bundesländern Bayern und Rheinland-Pfalz. Weiters sei der Grund für die Einführung des Pflichtfaches „Ethik“ die Schaffung eines Ersatzes für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich vom Religionsunterricht abmelden.

O-Ton in der Diskussion: „Aufgrund der gesellschaftlichen und religiösen Situation ist es überlebensnotwendig, dass es einen Ethikunterricht gibt“.

Im Rahmen der Diskussion wurde auch klargestellt, dass „ein selbstbewusstes Miteinander beider Fächer für die Zukunft der Jugend sehr wichtig ist“.

Wie stellst Du

Dir Deine ideale

Hochschulverbindung

vor?

- ... als ein Ort, an dem Deine Meinung zählt.
 - ... wo sich moderne Einstellung mit traditionellen Werten vereint
 - ... wo Du Verbindungsleben kreativ gestaltest
 - ... wo man offen für verschiedene Standpunkte ist.
- Also eine Gemeinschaft von aufgeschlossenen Männern und Frauen an der Universität Innsbruck.

Mach Dir selbst ein Bild.

CLAUDIANA.COM

AV Claudiana, Bürgerstraße 10, Keller, 6020 Innsbruck

100 Jahre Clunia



vlnr: Clunier-Chefredakteur DI Wolfgang Jenny v/o Pop, Clunia-Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenz v/o Amfortas, Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher, Layouter LPh-x Mag. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, Autor Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr.cer Snorre.

Präsentation der Sondernummer des CLUniers „Clunia Feldkirch 1908 bis 1938“:

Die Feierlichkeiten anlässlich unseres 100. Stiftungsfestes begannen am Freitagabend im Ratsaal des Feldkircher Rathauses mit der Präsentation der Sondernummer des Cluniers zum Jubelstiftungsfest. Frau Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher hieß in Vertretung des kurzfristig verhinderten Bürgermeisters Mag. Wilfried Berchtold die zahlreich erschienenen Kartell- und Bundesbrüder herzlich willkommen. Sie gratulierte Clunia im Namen der Stadt Feldkirch zum 100. Geburtstag und zur Herausgabe der Sondernummer und wies mit Stolz darauf hin, dass Clunia bei besonderen Anlässen immer den historischen Ratsaal als Veranstaltungsort wähle, wie beispielsweise auch im Vorjahr beim Festakt „25 Jahre CLUnier“. Philistersenior Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas begrüßte die Gäste im Namen der jubelierenden Verbindung und bedankte sich bei der Stadt Feldkirch für die Unterstützung und ganz besonders beim Verfasser der Sondernummer Bbr. Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr. Snorre und Bbr. LPhx Dr. Rudolf Öller v/o Vitus,

der für das Layout verantwortlich zeichnete.

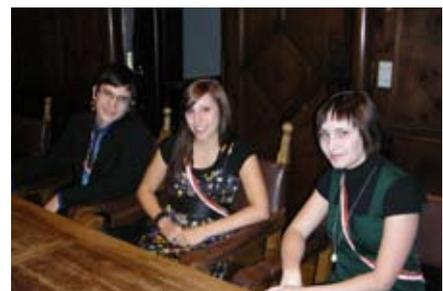
Anschließend präsentierte Bbr. Dr. Snorre die von ihm – wie nicht anders zu erwarten war - auf höchstem wissenschaftlichen Niveau verfasste Publikation „Katholische Mittelschulverbindung Clunia Feldkirch 1908 bis 1938. Von der Vorgeschichte bis zur Auflösung durch das NS-Regime“. In ebenso höchst humoriger und geistreicher Weise erzählte er von der Entstehung, dem Werdegang, einigen kleineren Pannen und gab einen kurzen Überblick über diese 30 Jahre Verbindungsgeschichte. Er habe sich bemüht, die Zeitläufe etwas nachzuerfolgen, räumte allerdings ein, dass sich ihm nun noch mehr Fragen stellten als zu Beginn der Arbeit. Er erklärte Frau Vizebürgermeisterin eine Verbindung mit den Worten: „Sie ist wie ein Partei – Stadtvertretungsklub – mit dem Unterschied, dass dir die Altmitglieder ihr Leben lang erhalten bleiben, und einzelne glauben, auf Dauer Nebenbürgermeister spielen zu müssen. Wer eine Studentenverbindung durchlebt und überlebt, fühlt sich in der Politik geborgen wie ein Fisch im Wasser; er wechselt nur das Aquarium“. Erfreulicherweise kündigte Dr. Snorre



Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenz v/o Amfortas, übergibt Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher das erste Exemplar

re die Fortsetzung der Verbindungsgeschichte an und schloss mit einer Frage, die ihm bei der Übergabe dieser Festschrift angebracht erschien: „Cui dono lepidum novum libellum arida modo pumice expoliturum?“. „Wem widme ich dieses zierliche neue Büchlein, das vom trockenen Bimsstein eben erst geglättet wurde?“ und beantwortete diese frei nach Catull: Amico, tibi: namque tu solebas meas esse aliquid putare nugas (...); Dir, mein Freund: Denn du pflegtest zu glauben, dass meine Possen etwas wert sind (...).

Anschließend an die Präsentation lud die Stadt Feldkirch zu einem Empfang mit ausgezeichnetem Ardetzenberger Wein.



Auch Clunia-Füchse waren anwesend

100 Jahre Clunia



Begrüßungsabend im Rösslepark

Im Anschluss an die Präsentation fanden sich die Festgäste in der Braugaststätte Rösslepark zum Begrüßungsabend ein, der unter dem Motto „Amicitia“ stand. Philistersenioren Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas konnte bereits eine stattliche Zahl von Bundes- und Kartellgeschwistern begrüßen, die sich auf das große Fest einstimmten. Speziell für die Nicht - Vorarlberger wurden eindrucksvolle Flugaufnahmen von unserem Land gezeigt. Ein Höhepunkt war der Besuch des hl. Nikolaus (man munkelt, dass es sich um FM Garrett gehandelt haben soll), der von einigen Gästen erstaunlich viele Episoden zu erzählen wusste und kleine Geschenke verteilte. Dieser gemütliche Abend klang auf der Bude aus.



Philisterkonvent

Pünktlich um 14 Uhr eröffnete der Philistersenioren den Philisterkonvent. Die Tagesordnung wurde straff und diszipliniert abgeführt. Besonders erwähnenswert sind: Phx Amfortas kündigte an, bei den nächsten Wahlen im Dezember 2009 aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren zu können. Aufgrund der umsichtigen Kassaführung durch Philisterkassier DDr. Peter J. Pichler v/o Cicero, die von den Rechnungsprüfern auch entsprechend gelobt wurde, kann der Mitgliedsbeitrag 2009 in derzeitiger Höhe belassen werden. Er wurde sowohl als Philisterkassier als auch als Standesführer einhellig „mit Dank und Anerkennung“ entlastet..

Festmesse

Um 18 Uhr feierte Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger SJ v/o EB Philo in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst. Zahlreiche Chargierte nahmen in der vollbesetzten Kirche Aufstellung. In seiner Predigt knüpfte Philo an das Evangelium an und erinnerte die Mitglieder der Verbindungen daran, sich in der Adventszeit auf das Prinzip „religio“ zu besinnen und er forderte uns auf, dem Herrn den Weg zu bereiten.





100 Jahre Clunia



**Auszug aus der Rede von LVV
Gustav Sailer v/o Thor zum
30 Jahr - Jubiläum des Freund-
schaftsbandtausches
Clunia - Bernardia:**

Ich möchte heute nicht über die Zeit zwischen 1978 bis 1998 reden, aber doch ein kleines Detail, das ich bei meinen Recherchen gefunden habe, erwähnen. In den Jahren 1992 - 1994 (Anm.: 1991 trat Clunia aus dem MKV aus) war Bernardia so stark am Stiftungsfest der Clunia vertreten wie nie zuvor! Das zeigt, dass Freundschaftsverbindungen nicht verbandsabhängig sind!

Im Wintersemester 1999 trat unser Führungsberater Dr. cer. Banquo an mich heran und meinte, ich müsse mich als Senior wieder etwas mehr um die Kontakte zu unseren Freundschaftsverbindungen kümmern. Mit welcher, hat er nicht gesagt. Wir machten uns Gedanken darüber und die Diskussion nahm ein jähes Ende, als wir erfuhren, dass Clunia auch Mädchen in ihren Reihen hat. Man muss nämlich wissen, dass es damals - und hier spreche ich schließlich aus Erfahrung - für 16 - oder 18 - jährige Schüler eines Klosterinternates in erster Linie völlig egal war, welche Standpunkte in der so genannten „Mädchenfrage“ vertreten wurden,

wenn sie die Chance bekamen, ein Wochenende mit eben solchen abseits vom Elternhaus und dem Internatspräfekten zu verbringen.

Jedenfalls machten wir uns am 4. März 2000 auf den Weg zur ersten Kreuzkneipe zwischen Clunia und Bernardia. In der Chronik lässt sich dazu der Satz finden: „Das haben sie so ausgemacht und mit großem Eifer durchgeführt!“ Auch wenn die Clunier im ersten Moment etwas enttäuscht waren ob des jungen Alters der mitgereisten Bernarden - schließlich war ich damals mit meinen 18 Jahren mit Abstand der Älteste der Truppe - war das Treffen in unseren Augen jedenfalls mehr als wiederholungswürdig und wir hatten allesamt sichtlich Spaß dabei. Wir haben aber auch etwas wirklich Wichtiges mit nach Hause genommen. Nämlich die Erkenntnis, dass es auch abseits des TMV und des Tiroler Oberlandes Verbindungen gibt, mit denen es sich gut kneipen lässt und die es sich lohnt zu besuchen.

Im Jahr darauf stellten wir mit Freude und Wehmut zugleich fest, dass sich die Augia und die Sonnenberg an der Kreuzkneipe beteiligten. Mit Freuden, weil beide wirklich zu festen wussten, mit Wehmut weil damit natürlich die Konkurrenz um die Clu-

nia - Damen etwas größer wurde! Auch wenn bei diesen Kreuzkneipen immer alles im Bereich des Anständigen blieb, nutzten Bernarden und Clunier die Gelegenheit und übten sich eifrig in der Kunst des Flirtens! Die unerwartete Konkurrenz sahen wir wohl eher als sportliche Herausforderung, denn als Konkurrenz.

Die 4 Jahre, in denen sich diese Kreuzkneipe beinahe als Fixpunkt in den Semesterprogrammen etablieren konnte, haben dazu beigetragen, beide Verbindungen näher zusammenzubringen und so ist es nicht verwunderlich, dass seit 2000 kein Jahr vergangen ist, in dem nicht mindestens einmal gegenseitige Besuche abgestattet wurden. Das ist, wer die Reiseleidenschaft der Bernarden kennt, eine durchaus erwähnenswerte Leistung!

Dieses Freundschaftsband prägt nun schon 30 Jahre lang die Geschichte der beiden Verbindungen und einzelner Clunier und Bernarden. Es liegt an uns, heute dafür zu sorgen, dass unsere künftigen Bundesbrüder in gleicher Weise von diesem Bund profitieren und lernen können. Ich bitte euch deshalb dafür Sorge zu tragen, dass der Kontakt aufrechterhalten und die Freundschaft weiter gepflegt wird. Verbunden auch mit der Hoffnung, dass es unsere Kreuzkneipen zum Fixpunkt eines jeden Semesterprogrammes schaffen werden.

Ich bedanke mich bei allen Bernarden und Cluniern, die zur Pflege dieses Freundschaftsabkommens beigetragen haben und wünsche dieser Freundschaft ein langes Bestehen. Lasst dieses Band ein Band der Treue sein, wir haben gute Erfahrungen damit gemacht! Ich spreche meinen Dank an die Bundesbrüder von damals auch deshalb gerne aus, weil euer Bekenntnis zueinander letztlich auch Grund dafür ist, dass meine Frau Chili und ich uns 1999 kennen lernen durften.

100 Jahre Clunia

Festkommers im Rittersaal der Schattenburg:

Um 20 Uhr eröffnete Senior Markus Jenny v/o Rooney den feierlichen Festkommers. Was sich bereits bei der Festmesse in der Kapuzinerkirche abzeichnete, setzte sich in der Schattenburg fort: der Rittersaal platzte aus allen Nähten. Zum Einzug der Chargierten konnte Mag. Michael Rusch v/o Smily die MKV – Kartellstandarte mit KPrät Dominik Rasswallner v/o Antonius und Abordnungen aller Vorarlberger Mittelschulverbindungen, an deren Spitze die VMCV Standarte mit dem Landessenioren Simon Kasper v/o Hugo begrüßen. Herzlich willkommen geheißen wurden die Freundschaftsverbände Clunia, die KMV Sonnenberg mit Senior Boris Duspara v/o Weizn, die KÖStV Bernardia Stams mit Senior Leonhard Ladner v/o Cicero, die KPV Thuissonia Wien mit Senior David Hodecek v/o Budvar sowie die KÖStV Waldmark Horn unter Senior Thomas Wagner v/o Jimmy und LPrät Lukas Ledermann v/o Achilles, der mit der NÖMKV-Standarte einmarschierte. Den Reigen der Chargierten komplettierten die KÖStV Prima Lentia – Linz, KÖStV Vindobona Nova – Wien mit Senoira Marie Theres Engelhart v/o Fortuna, die sich wieder einmal als begeisterte Anhängerin der Clunia erwies, die KÖStV Quisina Güssing, KÖStV Welfia Linz, KÖStV Aggstein – St. Pölten, KÖStV Karantheria Klagenfurt und die CV-Verbindungen KHV Babenberg Wien, KÖHV Alpenland – Wien, KÖHV Leopoldina – Innsbruck.

Traditionsgemäß begann der Kommers mit der „heimlichen“ Vorarlberger Landeshymne „Grüß di Gott mi subers Ländle“. Nach den einführnden Worten des Seniors und dem Ersten Allgemeinen konnte viel Prominenz, zahlreiche Mitglieder der Clunia und Gäste aus ganz Österreich begrüßt werden, die das Jubiläum durch ihre Anwesenheit aus-



Ehrenbandverleihung an HR. Mag. Gerhard Blaickner v/o Dr. cer. Laurin, CI

Laurin wurde am 24.3.1940 in Feldkirch geboren. Erbgut, Vorbild und Einfluss seiner Mutter Elfriede – sie war eine bekannte und beliebte Pädagogin und erste Frau im Vorarlberger Landtag (1959) – prägten entscheidend seine Berufswahl. So besuchte er nach der Pflichtschule die Lehrerbildungsanstalt (LBA) in Feldkirch, wo er 1959 die Matura mit ausgezeichnetem Erfolg ablegte. Noch im selben Jahr inskribierte er an der philosophischen Fakultät der Karl Franzens Universität Graz Mathematik und Physik. Da seine beiden älteren Brüder Hans und Dieter zu dieser Zeit bereits bei der KÖHV Carolina aktiv waren, war es nahe liegend, dass Laurin am 18.10.1959 bei Carolina rezipiert wurde und damit begann eine couleurstudentische Musterkarriere. Er bekleidete fast alle Chargen und war im WS 1962/63 Senior.

Nach der Sponsion im Jahre 1966 begann er seine Berufslaufbahn am Bundesgymnasium Bludenz. 2 Jahre unterrichtete Laurin auch an der Stella Matutina in Feldkirch und wechselte 1972 an das Musisch-Pädagogische Oberstufen-Realgymnasium, wo er 1978 zum Administrator und 1988 zum Direktor bestellt wurde. Aufgrund seiner großen Verdienste um die Ausbildung der Jugend und das

Schulwesen wurde er zum Hofrat ernannt.

1982 übernahm Laurin von Dr. Lorenz Konzett v/o Dr. cer. Schwefel den Vorsitz des Landeszirkels der Carolina, den er bis heute noch immer mit viel Erfolg und Engagement ausübt. Für seinen großen Einsatz wurde ihm der Dr. cerevisiae verliehen.

In seiner Mittelschulzeit schlief Clunia. Während des AHLB-Vorsitzes von HR Dr. Herbert Wehinger v/o Marcus 2002 – 2008 war Laurin Verbindungsmann (Kordinator) des AHLB zur Clunia. In der Festschrift zum 85. Stiftungsfest 1993 der Clunia „Visionen für Feldkirch“ verfasste er einen bemerkenswerten Artikel mit dem Titel: „Schüler zu ganzheitlichen Menschen erziehen“. Laurin war aber auch immer ein eifriger Besucher der Veranstaltungen unserer Clunia.

Clunia kann sich glücklich schätzen, Laurin in ihre Reihen aufgenommen zu haben. Er war und ist als hochgeschätzter Lehrer und Erzieher ein großer Freund der studierenden Jugend und ein begeisterter jung gebliebener Couleurstudent.

Die Unterlagen wurden uns vom Laudator Bbr. Dipl. Ing. Paul Frick v/o Floh zur Verfügung gestellt.

100 Jahre Clunia

zeichneten, darunter Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa v/o Dr. Perkeo, TGW, Le, der Stamser Abt P. Mag. German Erd v/o Dr. Gert, BES Altlandtagspräsident Günter Lampert v/o LaGü, CLF, Alt-nationalrat Dr. Gottfried Feurstein v/o Welf, WSB, Le, der Direktor der Krankenhausbetriebsgesellschaft Dr. Till Hornung, Univ.-Prof. Dr. Ivo Fischer v/o Dr. Fif, ABB, Vi, ORF-Direktor Dr. Wolfgang Burtscher v/o Götz, M-D, CLF, Pflichtschullehrer vizeobmann Christoph Wund, Landespressereferent Hofrat Mag. Peter Marte v/o Pam, das Präsidium des Vorarlberger Mittelschülercartellverbandes mit LVV Gustav Sailer v/o Thor, BES, CLF, und Philx Prof. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, KBB, CLF, die VMCV-Ehrenvorsitzenden Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr. Snorre, CLF, Le, Cld, und Mag. Wolfgang Türtscher v/o Dr. Swing, CLF, Le, Cld, Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger v/o EB Philo, CLF, AIn, Ing. Heinz Gesson v/o Dr. Hooligain, CLF, EIP, Gerold Konzett v/o Dr. Plus, CLF, WMH, der Alt-Clunia-Vorstand mit Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas, CLF, Rd, an der Spitze, die Obfrau der neuen Bregenzer Mädchenverbindung „Bregancea“, OStR Prof. Silvia Öller v/o Maus, WSB, die VfM-Vorsitzende Dr. Elfriede Theiner v/o Dr. Zerbinetta, Gäste aus ganz Österreich – Hofrat Mag. Johann Krenmüller v/o Markus, WFL, aus Oberösterreich, Wolfgang Schmidt v/o Ursus, HES, aus Niederösterreich, Robert Burghart v/o Hoher Amtsrat, KTK, aus Kärnten, Sebastian Gimbel v/o Sir Amon, ASO, A-P, und Ing. Wolfgang Sommer v/o Wola, EIP, aus dem Burgenland. An der Spitze der Freundschaftsverbindungen konnten die Philistersenioren Mag. Raimund Wurm v/o EB Aragon, BES, der mit einer stattlichen Schar Bernarden angereist war, DI Karl Steinhauer v/o Dr.cer. Aramis, WMH, Mag. Bernhard Tschann v/o Caesar, SOB und der Ehrenvorsitzende des



Donatello chargiert im Dezember 1998 als WMH-Senior beim 90. Stiftungsfest auf der Schattenburg

Ehrenbandverleihung an Franz-Christoph Slavik v/o Donatello

Franz- Christoph Slavik v/o Donatello, ist ein Freund Clunias von der ersten Stunde an. Seit seiner Rezeption bei Waldmark Horn im Sommer 1991, bei der er nahezu alle Chargen, darunter 3 Mal den Senior und 4 Mal den FM bekleidete, ist er der Motor dafür, dass zum Stiftungsfest der Clunia stets eine große Abordnung von Waldmärkern nach Feldkirch kommt. Donatello verstand es aber auch stets, sich besonders um die jungen Aktiven der Clunia zu bemühen und sie zu begeistern. So reist jedes Jahr eine Abordnung von Clunias Aktivitas zum Stiftungsfest nach Horn. Waldmark erkannte diese Fähigkeiten und so wurde er zum 2. Phxx gewählt, der ausschließlich für die Belange der Aktivitas zuständig ist. Dieses Amt bekleidete Donatello 6 Jahre hindurch.

Im Herbst 1996 begann er in Wien das Studium der Rechtswissenschaften und wurde bei der KÖHV Nordgau rezipiert. Im selben Jahr wurde er Mitglied des NÖMKV-Landesschulungsteams und war über viele Jahre hindurch Seminarleiter des NÖMKV.

2001 war für Donatello und Clunia ein besonderes Jahr. Er wurde zum LPhx des NÖMKV gewählt und war zusammen mit WMH-Phx Erwin Richter v/o faßl und einigen anderen Bundesbrüdern wesentlich für das Zustandekommen des Freundschaftsabkommens mit Clunia verantwortlich. Der feierliche Bandtausch fand im Mai 2001 in Horn statt. Donatello ist ein treuer „Fan“ Clunias und Vorarlbergs, er besuchte in den letzten 16 Jahren beinahe jedes Stiftungsfest und organisierte u.A. auch ein Sommercamp der Waldmark in Feldkirch. Er kann mit Fug und Recht als „Der Garant“ für das Aufrechterhalten der Freundschaft zwischen Clunia und Waldmark bezeichnet werden.

„Nun muss ich erst recht versuchen, dem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden“ war seine erste Reaktion auf die Nachricht, dass er das Band Cluniae verliehen bekommt. Wer Donatello kennt, weiß, dass es ihm ohne Zweifel mit Leichtigkeit gelingen wird.

Die Unterlagen wurden uns vom Laudator Gerold Konzett v/o Dr. Plus zur Verfügung gestellt.

100 Jahre Clunia

WStV Emanuel Stockart-Bernkopf v/o Dr. Friedwin, TKW willkommen geheißen werden.

In seiner Festrede ging Landesstatthalter Mag. Markus Wallner zuerst auf die 100-jährige Geschichte der Clunia ein und überbrachte die Glückwünsche des Landes Vorarlberg. Er führte aus, dass es die KMV Clunia in diesen 100 Jahren eindrucksvoll bewiesen hat, dass wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein keinen Widerspruch darstellen. Ganz im Gegenteil, Clunia gelang und gelingt es immer wieder, das notwendige Maß an Veränderung herbeizuführen, aber das Wichtige – das Grundsätzliche – zu bewahren und dafür sei ihr aufrichtig zu gratulieren! „Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf ihren Einsatz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten“, führte der Landesstatthalter weiter aus.

Ein weiterer Höhepunkt des Komersprogrammes war die 30-jährige Wiederkehr des Freundschaftsabkommens Bernardia Stams - Clunia. Der VMCV-Landesvorsitzender Bbr. Gustav Sailer v/o Thor, Mitglied beider Verbindungen war geradezu prädestiniert, die Laudatio zu halten, in welcher er die positiven Auswirkungen des Bandtausches - sowohl für die beiden Verbindungen als auch für deren einzelne Mitglieder - darstellte. Philistersenior Mag. Raimund Wurm v/o EB Aragon, bezeichnete Thor aufgrund seines Engagements für die Wiederbelebung des Freundschaftsabkommens und seiner Verhelichung mit Farbenschwester Chili als geradezu personifiziertes Symbol des Freundschaftsbundes zwischen Clunia und Bernardia. Als Gastgeschenk übergab er an Senior Rooney einen Bildband über das Leben am Inn und einen original Holzstich aus dem Jahre 1880, der das Stift



Bundesbruder Gnu (im Vordergrund) wird zum Dr. cer. promoviert.

Bundesbruder Dr. cer. Gnu

Mai 2001 - 97. Stiftungsfest unserer Freundschaftsverbinding Waldmark Horn. Das Schicksal nahm seinen Lauf.. Während Bundes- und Kartellbrüder bereits schon den Schlaf der Gerechten schliefen, war Bbr. Snorre immer noch äußerst aktiv. Da er auf Couleurfahrten noch selten der magischen Anziehungskraft von Brunnen und Teichen widerstehen konnte, nahm er im Brunnen vor der Waldmark- Bude ein folgeschweres Bad. Der wasserspeiende steinerne Frosch hatte es ihm angetan - es war so etwas wie Liebe auf den ersten Blick - und so rezipierte er kurzerhand Erwin Frosch-König im selbigen Brunnen und gab ihm den Verbindungsnamen „Gnu“.

Tags darauf kamen dem promovierten Juristen jedoch arge Zweifel, ob denn der nächtliche Akt auch rechtens und mit der GO vereinbar wäre. Da kam ihm der zündende Gedanke den frisch Rezipierten beim Standesführer zu melden: Erwin Frosch-König v/o Gnu; geboren: 13.5.1977; Rezeption: 4.5.2001; Schüler BG/BRG Feldkirch (Externist); Adresse: 3580 Horn, Rathausplatz 4. Damit war Bbr. Gnu ordentlicher Fuchs unserer Clunia und erhielt auch

regelmäßig die Verbands- und Verbindungszeitschrift „Couleur“ und den „CLUnier“. Selbstverständlich übernahm Bbr. Snorre auch die Rolle des Leibburschen und versprach, ihn unter seine Fittiche zu nehmen und ihn ordentlich einzupauken. Seit dieser Nacht wurde es jedes Jahr zur angenehmen Pflicht und Tradition, anlässlich des Stiftungsfestes der Waldmark Bundesbruder Gnu einen nächtlichen, feucht – fröhlichen Besuch abzustatten.

Beim 98. Stiftungsfest erfolgte durch Senior Schöfle die feierliche Burschung unseres Fuchsen und Froschkönigs „Gnu“. Beim Besuch anlässlich des 99. Stiftungsfestes wurde beschlossen, dass Gnu zum 100. Stiftungsfest der Waldmark philistriert wird.

Den krönenden Abschluss seiner bisher kurzen und nassen Verbindungskarriere war die Verleihung des Dr. cer. im Mai 2007. Zu unserem 100. Stiftungsfest trat Gnu die weite Reise nach Vorarlberg an und schmückt nun unsere Bude. Es bleibt zu hoffen, dass die Besuche bei unserer Freundschaftsverbinding Waldmark und Original-Gnu weiterhin zum Bestandteil eines jeden Sommersemesters gehören.



*„Die Vorarlberger Bildungseinrichtungen halten sich an ein Kernanliegen des Leitbildes der Vorarlberger Erwachsenenbildung aus dem Jahre 1991,“
erklärt der Obmann der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung,
Dir. Mag. Wolfgang Türtscher:*

„Die Vorarlberger Erwachsenenbildung soll die Menschen im Land befähigen, ihre eigenen Fähigkeiten und Anliegen sowie ihre Stellung in der Gesellschaft selbst zu erkennen, selbstständig zu denken und zu handeln, Entscheidungen zu treffen und gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten und mitzuverantworten.“

Im Jahre 2007 haben ca 188.000 Personen 8.297 Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung besucht.



Vorarlberger
**ERWACHSENEN
BILDUNG**

p.A.: VHS Bregenz, Römerstraße 9, 6900 Bregenz
Tel 05574/525240, Fax 525244, eb@pfiffikus.at www.pfiffikus.at/eb

Bildungshaus Batschuns, Bildungsreferat des ÖGB, BIFO, EFZ, Energieinstitut Vorarlberg, Kathi-Lampert-Schule – Abt. Fort- und Weiterbildung, connexia - Institut für Gesundheits- und Krankenpflege, IfS-Kreisel, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Katholische Arbeitnehmerbewegung, Katholisches Bildungswerk, LFI, die Südwind-Agentur/ÖIE, Schloss Hofen, Studienzentrum Bregenz, Bibliotheksverband Vorarlberg, VVG, Volkshochschulen Bludenz, Bregenz, Götzis, Hohenems und Rankweil, Vorarlberger Familienverband, Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg

100 Jahre Clunia

Stams darstellt. Als Gegengeschenk konnte er eine eigens angefertigte Statuette in Empfang nehmen. Die Senioren Leonhard Ladner v/o Cicero und Markus Jenny v/o Rooney wiederholten den Bandtausch durch die gegenseitige Übergabe eines „neuen, frischen“ Bandes.

Die Gremien unserer Clunia haben beschlossen an Kbr. Franz Christoph Slavik v/o Donatello, WMH, NdW und Cbr. HR. Mag. Gerhard Blaickner v/o Dr.cer. Laurin, Cl, das Band zu verleihen.

Die Laudationes hielten Gerold Konzett v/o Dr.cer. Plus und DI Paul Frick v/o Floh. Die Neo-Bandphilister freuten sich über diese Ehre, bedankten

sich und gelobten, das Band Cluniae stets in Ehren zu tragen.

Diesen Programmpunkt nahm unsere Freundschaftsverbinding Waldmark zum Anlass für die Übergabe eines ganz besonderen Überraschungsgeschenkes. An den "geistigen" Vater, Bbr. Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr.cer. Snorre, überreichten sie unter tosendem Applaus der gesamten Corona den eineiigen Zwillingbruder unseres Mitgliedes Erwin Frosch - König v/o Dr.cer. Gnu von und zu Horn, damit er in Zukunft einen Ehrenplatz auf unserer Bude erhalten möge.

Für 50-jährige treue Mitgliedschaft

erhielten DI Paul Frick v/o Floh, Cl, HR DI Wolfgang Rusch v/o Wolfi, Trn, DI Norbert Rusch v/o Tell, BbW, und Dr. Franz-Karl Hammerer v/o Aeskulap, R-B, das „100-Semester-Band“, für 25-jährige Treue Dr. Wolfgang Matt v/o Robin Hood das 50-Semesterband. Ihre Verdienste um Clunia schilderte Ärztekammerpräsident Dr. Peter Wöß v/o Spund, CLF, Le.

Geburtsch wurden Daniel Hennis v/o Asterix aus Feldkirch und Kosmas Duffner v/o Potter aus Rankweil, philistriert Michael Domig v/o van Helsing, Mathias Angerer v/o Hornett und Matthias Schmid v/o Schmido, Le. Die Worte zur Burschung sprach Bbr. Thomas Jenny v/o Goofy, die



Der beste Weg in eine erfolgreiche Zukunft.



Kompass Beratung

Neu orientieren und die richtigen Schritte setzen!

Kompass Beratung – Die persönliche Finanzberatung mit Weitblick und Verantwortung.

Gemeinsame Analyse Ihrer gegenwärtigen Situation. Gemeinsame Planung zukünftiger Ziele. Gemeinsame Umsetzung sämtlicher Maßnahmen. Mit der Kompass Beratung kommen Sie einfach schneller voran. Ihr Kompass Berater informiert Sie gerne.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

www.volksbank-vorarlberg.at





100 Jahre Clunia

Begrüßung der Neo-Philister nahm Phx Amfortas persönlich vor.

Aufgrund der durch das dichte Programm bereits nahenden Mitternachtsstunde wandelte Phx Amfortas die Redefreiheit kurzerhand in ein „Redegefängnis“ um und erlaubte jedem Redner nur 5 Sätze. Der Kartellvorsitzende Helmut Schmitt v/o Siegfried dankte der Clunia in seinem Grußwort „für ihren mutigen und innovativen Weg, Studentinnen zu ermöglichen, einer katholischen Verbindung beizutreten – und das immer in engem Kontakt mit dem MKV. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des katholischen Farbstudententums.“ Und er ermunterte uns, diesen Weg weiter zu beschreiten. Weiters kündigte er an, dass Gerold Konzett v/o Dr. Plus am Pennälertag 2009 den Ehrenschild des MKV erhalten werde.

Zahlreiche Kartellbrüder überbrachten Glückwünsche und Gastgeschenke ihrer Verbindungen und Verbände. Für die Freundschaftsverbinding KPV Thuiskonia Wien überreichte Senior David Hodecek v/o Budvar einen Bildband von Wien, damit sich die Clunier bereits auf den Pennälertag 2009 in Wien optisch vorbereiten können.

Vor dem letzten Allgemeinen bedankte sich Senior Rooney, dem großes Lob für die hervorragende Kommersleitung gebührt, bei allen, die zum Gelingen des Stiftungsfestes beigetragen haben. Allen voran Phxx Tanja Handle v/ EB Juno, die als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß erhielt und Phx Amfortas, der eine Flasche „Gebranntes Bier“ entgegen nehmen konnte. Großen Applaus erhielt Prof. Walfried Kraher v/o Wally, CLF, in dessen bewährten Händen schon traditionell die musikalische Begleitung lag.

Die Chargierten, aber besonders das Kommerspräsidium mit x Rooney,

assistiert von xx Jürgen Spiess v/o Multivit und FM Thomas Cziudaj v/o Garrett wurden mit großem Beifall verabschiedet. Den würdigen Abschluss dieses stimmungsvollen Abends feierte man auf der von Bbr. Alexander Waller v/o Ericsson bestens bewirteten Bude bis in die frühen Morgenstunden.

Der Festreigen schloss mit dem Frühschoppen und Ausklang am Sonntagvormittag im Rösslepark, der bestens besucht war und bis in die Abendstunden andauerte. Da es dem Kartellbruder der Sponheim Wolfsberg, Kbr. DI Georg Scharrer v/o Cerevisius, SOW, Alb aufgrund des „Redegefängnisses“ beim Kommers nicht möglich war, seine „Ode an die Clunia“ vorzutragen und das Gastgeschenk zu übergeben, holte er dies bei hervorragender Ausklangsstimmung nach.



REIBUNGSLOSE BETRIEBS- NACHFOLGE



Erst wenn wir mit Ihnen alle möglichen und unmöglich erscheinenden Aspekte durchleuchtet und geprüft haben, erstellen wir Betriebsnachfolgeverträge und maßgeschneiderte gesellschaftsvertragliche Lösungen; hieb- und stichfest, ohne Wenn und Aber mit der Verantwortung und Sicherheit des Notars.



GÖTZE & FORSTER
ÖFFENTLICHE NOTARE
Gymnasiumsmaße 7, A-6800 Feldkirch

Impressum:

Der CLUnier ist seit 1982 die Zeitschrift der KMV Clunia Feldkirch, der katholischen Mittelschulverbindungen Vorarlbergs und seit 2007 auch des Vorarlberger Cartellverbandes.

Internet: www.clunia.at und www.vcv.at

Der CLUnier erscheint drei-bis viermal jährlich, Auflage ca 2.500.

Format: 29,5 x 21 cm (DIN-A-4)

Publikum: MKV-, ÖCV-, KV-, VCS-, VfM-, assoziierte und verbandsfreie Verbindungen in Österreich und befreundete Persönlichkeiten in Deutschland und der Schweiz.

Chefredakteur: DI Wolfgang Jenny, CLF, Le

Ringstraße 16, 6830 Rankweil;

Tel. 22/44019; 0664/6255702;

wolfgang.jenny@vorarlberg.at, familie.jenny@cable.vol.at

Stv. Chefredakteur, Layout: Mag. Dr. Rudolf Öller, LBS, KBB, CLF, Rp

Redakteur: Thomas Jenny, CLF

Redakteur: Alexander Waller, CLF

Inserate: Mag. Wolfgang Türtscher, CLF, KBB, Le

Geschäftsführerin: Tanja Handle, CLF

Fotos: Rudolf Öller, Infotrans Service Arno Meusburger, KÖHV Leopoldina Innsbruck und Alexander Waller

Bankverbindung: Sparkasse Feldkirch,

Kto-Nr: 800004160, BLZ 20.604

Druck: Teutsch, Feldkirch

Terminvorschau:

Samstag, 28. 2., 20:00 Uhr s.t.: Gründungskommers der StV Bregancea in der Aula Bernardi des Klosters Mehrerau.

Donnerstag, 5.3. - Sonntag, 8.3.: 43. ÖCV-Schmeisterschaften in Pruggern (Obersteiermark, unweit von Haus i. Ennstal). Nähere Informationen unter: www.schi.oecv.at



Montag, 13.4. 19:30 Uhr, Osterkommers der KMV Clunia im Schützenhaus, Feldkirch

Donnerstag, 23.4., 19:00 Uhr s.t.: VCV – Frühjahreskonvent im Hotel „Hoher Freschen“, Rankweil: Reinhard Eichelbeck spricht im „Darwin Jahr“ zum Thema „Evolution kritisch gesehen“.

Samstag, 2. / Sonntag, 3. Mai: 60. Stiftungsfest der KMV Sonnenberg in Bludenz, gesonderte Einladung folgt

Freitag, 29.5. – Montag, 1.6. (Pfingsten): 67. Pennälertag des MKV in Wien unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“. Mehr Infos unter: www.pennaelertag.at

WILLKOMMEN IN WIEN



Samstag, 12. / Sonntag, 13.09.: VCV-Fest 2009 in Rankweil, „100 Jahre Feriensippe Raetia“

Mag. Gerhard Fenkart v/o Dr. cer. Bonsai



v.l.n.r.: Philistersenior MMag. Bernhard Tschann v/o Caesar, **Mag. Gerhard Fenkart v/o Dr. cer. Bonsai** und Senior Boris Duspara v/o Weizn.



und Hilfsbereitschaft ebenso. Von besonderem Wert für unsere Verbindung sind aber sein überaus guter Draht als Lehrer am BG Bludenz zu den Aktiven, seine Ratschläge und seine gute Freundschaft.

Mit großer Freude und nicht ganz ohne Stolz dürfen wir berichten, dass am 15. November 2008 im GH Alfenz in Stallehr ganz nach studentischer Sitte im Rahmen einer Promotionskneipe der Titel „Dr. cer.“ an unseren verdienten Bundesbruder Mag. Gerald Fenkart v/o EB Bonsai verliehen wurde. Es war uns ein Anliegen und eine längst fällige Aufgabe, diese unsere höchste couleurstudentischen Ehrung unserem EB Bonsai zuteil werden zu lassen. Erfreulicherweise fanden sich zu diesem Anlass zahlreiche Farbengeschwister aus dem gesamten Landesverband bei uns ein und wurden Zeuge der sichtlichen Freude Bonsais über diese Ehrung.

Bonsais zahllosen Verdienste und seinen stets hohen Einsatz für die

KMV Sonnenberg qualifizieren in ihm in höchstem Maße zum „Doctor cerevisiae“. Wie kein anderer in der jüngeren Vergangenheit hat er die Geschicke in der KMV Sonnenberg über viele Jahre mitgelenkt, schon als Aktiver durch mehrere Chargen, vor allem aber als Philistersenior und Mitglied des Philistervorstandes, dem er immerhin fast 15 Jahre durchgehend angehörte. Er war es, der unsere Verbindungszeitung D'r Sunnaberger gemeinsam mit einer knappen handvoll Bundesbrüder initiierte und dem Projekt bis heute, nämlich als Chefredakteur, treu blieb. Auf fast 40 Ausgaben haben wir es mittlerweile immerhin schon gebracht. Seine Konstanz und sein Durchhaltevermögen bezeichnen auch über die Grenzen der KMV Sonnenberg hinaus, Engagement

Bonsai hätte es verdient, sich in den „verbindungstechnischen Ruhestand“ zurückzuziehen. Aber im Gegenteil, treu seiner Linie ist er nach wie vor aktiv am Wohlergehen seiner Sonnenberg beteiligt und auf fast allen Veranstaltungen anwesend. Wir hoffen, er ist damit Vorbild für viele andere Sonnenberger. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch seiner Gattin Tamara und seiner Familie für das aufgebrachte Verständnis und noch einmal herzliche Gratulation Dr. cer. Bonsai!

MMag. Bernhard Tschann v/o Caesar, Philistersenior KMV Sonnenberg Bludenz

60.

Terminavis
60. Stiftungsfest der KMV Sonnenberg
2./3. Mai 2009 in Bludenz



80. Geburtstag von KBr. Vikky

Amfortas erhielt das Augia-Band



KPhxx, Camillo übergibt die Urkunde



Festgesellschaft und Chargierte

Zum 80. Geburtstag wurde an Dir. i.R. Komm. Rat Ing. Harald Brunswik v/o Mag. cer. Vikky, ABI, WSB der MKV-Ehrenschild durch KPhxx, Komm. Rat Herwig Hadwiger v/o Camillo überreicht.

Die Festgäste versammelten sich vor der Pfarrkirche, wo sie von Pfarrer Roland Trentinaglia zur Heiligen Messe abgeholt wurden. Die Familie, Freunde und Sportkameraden, Kartell- und Bundesbrüder waren von weit her gekommen, um den Jubilar zu feiern. Chargierte der Urverbindung KöStV Ambronia Innsbruck waren ebenso gekommen wie die KöStV Wellenstein Bregenz und die Abordnung des Vorarlberger Landesverbandes. Bürgermeister Karl Lehle und Vizebürgermeisterin Manuela Hack überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Hörbranz.

Im Anschluss an die Messe würdigte der Kartellphilisterconsenior des MKV, Kbr. Komm. Rat Herwig

Hadwiger v/o Camillo den Jubilar, hob seinen Einsatz und seine Verdienste für die Verbindungen und den Verband hervor: „Die freiwillige Übernahme von Pflichten, nicht um der Ehre willen, sondern als Dienst an der Gemeinschaft bedeutet dafür Sorge zu tragen, dass in unserem Gemeinwesen nicht nur ökonomische Prinzipien das Zusammenleben der Menschen prägen, sondern dass unsere Wertevorstellungen wie Glaube, Bildung, politisches Engagement und Sorge um den Nächsten aufrichtig gelebt und nach außen hin transportiert werden.“ Camillo überreichte an Mag. cer. Vikky den MKV-Ehrenschild und die Urkunde.

Vikky war Mitbegründer des Landesverbandes der Katholischen Mittelschulverbindungen Vorarlbergs und sein erster Philistersenior. Er war Vorsitzender des Organisationsteams für den Pennälertag 1968 in Bregenz, dem ersten Pennälertag in Vorarlberg. Dabei wurde er tatkräf-

tig von Mitgliedern der Wellenstein unterstützt, die ihm das Ehrenband verliehen. Ambronia ehrte ihren Bundesbruder Vikky mit der Ernennung zum „Ehrenburschen“ und später mit der Verleihung des „Magister Cerevisiae“.

Mag. cer. Vikky bedankte sich sichtlich gerührt bei seiner Frau, seiner Familie und allen, die in seinem Leben ein kürzeres oder längeres Stück des Weges mit ihm gegangen sind, ihm bei der Bewältigung seiner Aufgaben tatkräftig zur Seite gestanden sind und ihm viel Positives wie Freundschaft und Bundesbrüderlichkeit gegeben haben.

Anschließend lud Kbr. Vikky die Festgäste in das Gasthaus Rose ein, wo der Jubilar und Ehrenschildträger bis in die späte Nacht gefeiert wurde. Durch das Mitwirken vieler seiner Kartell- und Bundesgeschwister war es ein herrliches farbstudentisches Fest.

Anlässlich des traditionellen Bregenzer Weihnachtskommerses der Kustersberg, Wellenstein und Augia Brigantina erhielt der Philistersenior der Clunia, Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas, das Band der StV Augia Brigantina zu Bregenz Mehrerau. Die Laudatio hielt Alt-LVV Mag. Paul Christa v/o Römer, ABB.





StV Bregancea



Fünf der Gründungsdamen der Bregancea nach ihrem Verbindungsversprechen in der Mehrerau.



Die ersten Fuchse werden auf der Bude der Augia Brigantina von Ph-x Mag. Silvia Öller v/o Maus rezipiert.

Man sollte keine leichtfertigen Aussagen treffen. Denn damit hat alles begonnen. Der Vfm (Verband farbentragender Mädchen) hat anlässlich seines 20. Gründungsjubiläums beim Pennälertag in Feldkirch zum Empfang geladen. Beeindruckt vom selbstbewussten Auftreten der Damen im Couleur habe ich die beiden neben mir sitzenden Herrn, LVV Mag. Paul Christa v/o Römer und meinen Mann Vitus gefragt, warum denn bisher noch niemand auf die Idee gekommen ist, eine Mädchenverbindung in Vorarlberg zu gründen. Die Antwort war kurz und bündig: „Ja, so mach doch!“

In der Hoffnung, gleich wieder eingebremst zu werden, habe ich mit Frau Dr. Elfriede Theiner v/o Zerbinetta und Philistrasenioren des Vfm Kontakt aufgenommen. Sie war von der Idee begeistert und hat mir sofort jegliche mögliche Unterstützung

zugesagt. Schon am nächsten Tag hat sich eine hochkarätige Couleurgemeinschaft im Gasthaus Johanniter Hof über Name, Zirkel, mögliche Gründungsmitglieder und anderes Gedanken gemacht. Mir ist sofort klar geworden, dass ich aus dieser Geschichte nicht mehr heraus kommen würde.

Zum Glück entwickelten die beiden Bregenzer Verbindungen Augia Brigantina und Kustersberg einen ausgeprägten Beschützerinstinkt, ihre Hilfe ist nach wie vor sehr wertvoll. Die Augier erzählten mir sogar von einem uralten BC-Beschluss, in dem festgehalten ist, dass sie die Gründung einer Mädchenverbindung unterstützen.

Am 5. September 2008 haben sich fünf Damen der neu zu gründenden Verbindung im Gastgarten des Hotels Schwärzler in Bregenz zu einem ersten Damenconvent getroffen, der die Gründung der StV Bregancea besiegelte.

Nach Fuchsen mussten wir nicht lange Ausschau halten, sie haben schon sehr früh ihr Interesse an einer Mädchenverbindung bekundet. Am 2. Oktober 2008 wurden 5 Fuch-

sen auf einer Kreuzkneipe (KBB und ABB) in der Mehrerau rezipiert. Sie durften die FCs der Augia Brigantina mitmachen und vier von ihnen übten sich im Komment und Chargieren bei der Landesverbandsschulung in den Herbstferien. Die Fuchsen der Bregancea waren bei vielen Veranstaltungen im ganzen Land präsent und haben ihre Farben stolz getragen. Ein CC-Beschluss änderte den von den Damen vorgeschlagenen Begriff der Mädchen oder Filiae für promovierte Mitglieder auf „Bursch“.

So fand am 9. Jänner 2009 auf der zum Bersten vollen Kustersbergbude die Burschung von 5 Bregancea-Fuchsen statt. Sie sind die Aktiven, die den Gründungskommers am 28. Februar 2009 bestreiten werden. Der Anfang ist gemacht: Die neue Verbindung findet viel Anerkennung und fiebert ihrem Gründungskommers entgegen. Der Wahlspruch der Bregancea „Exemplum trahit“ steht für den mitreißenden Schwung, den diese neue Verbindung im Land verbreitet.

Vivat, crescat, floreat StV Bregancea – ad multos annos!

*Mag. Silvia Öller v/o Maus,
WSB, BcB*





KMV Kustersberg



Ein Teil der großartigen KBB-Aktivitas am Bowlingabend im Juni 2008 in Lauterach.

Regelmäßige Besucher der Internetseite www.kustersberg.at haben es längst bemerkt: Die Bregenzer Verbindung KMV Kustersberg hat sich von ihrer Situation im Herbst 2005 nicht nur erholt sondern ist aufgeblüht. Im September 2005 hatte die Kustersberg eine Aktivitas vor Ort von einem Burschen und einem Fuchs. Studenten und einige aktive Alte Herren, allen voran Ph-x Dr. Manfred Troll v/o Dr. cer. Manne, garantierten damals einen bescheidenen Verbindungsbetrieb. Im WS 2005/06 wurden die beiden Füchse Pascal Kloser v/o Stempel und Sandro Höll v/o Mars rezipiert. Der einzige ‚Alt-Fuchs‘, Andreas Koller v/o Neptun, wurde nach einer Fuchsenzeit von über zwei Jahren geburscht, und dieses Triumvirat bildete den Kristallisationskeim für ein qualitatives und quantitatives Wachstum. Im Herbst 2006 übergab Philistersenior Dr. Troll sein Amt an Bbr. Mag. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus.

Ein hervorragend organisiertes und durchgeführtes 100. Stiftungsfest im September 2007, ein dadurch gestiegenes Selbstvertrauen bei der noch kleinen Aktivitas und ein verstärkter Besuch der Veranstaltungen durch Alte Herren führten zu einem Anstieg der Stimmung und zu einem steten Wachstum der Aktivitas. Der letzte große Motivationsschub in der Aktivitas der Kustersberg

erfolgte durch die Gründung der Mädchenverbindung StV Bregancea. (www.bregancea.at). Im Vorarlberger Mittelschüler Cartellverband (VMCV) gibt es eine große Bandbreite an Verbindungen. Die Kustersberg Bregenz, die Sonnenberg Bludenz und die Augia Brigantina sind klassische MKV-Verbindungen. Die MKV-Verbindung Wellenstein Bregenz hat eine Aufwertung ihres Damenzirkels beschlossen, die Damen dürfen seit kurzem chargieren. Die Sieberg Dornbirn ist eine verbandsfreie gemischte Verbindung, die Clunia Feldkirch ist eine mit dem MKV assoziierte gemischte Verbindung und die im September 2008 in Bregenz neu gegründete Mädchenverbindung Bregancea hat ihre Statuten eng an eine VfM-Verbindung (Verband farbentragender Mädchen) angelehnt, bleibt aber vorerst verbandsfrei. Verbindungsinterne Diskussionen führten schließlich zu dem Ergebnis, dass die Kustersberg eine klassische MKV-Verbindung (ohne Damenzirkel) bleiben, die Mädchenverbindung Bregancea aber unterstützen wird.

Die Kustersberg hat zurzeit 9 Füchse. Die Schallmauer von 20 Aktiven aus vier verschiedenen Schulen wurde kürzlich durchbrochen. Grund zum Übermut besteht keiner, wohl aber ein Grund zur Freude. Die dreijährige Aufbauarbeit hat sich gelohnt.



Stephan Türtscher v/o Oktavian, SID, KBB, R-B beim Bregenzer Weihnachtskommers 2008 nach der Bandesverleihung.

Stephan Türtscher v/o Oktavian wurde am 28.4.1988 geboren. Seine Eltern sind B.Sr. Dr. Martina Türtscher v/o Martina und Bbr. Mag. Wolfgang Türtscher v/o Dr. cer. Swing. Im Jahr 2002 wurde Bbr. Oktavian in der KMV Sieberg rezipiert, kurz darauf meldete er sich bei der KMV Kustersberg als Verkehrsaktiver und erschien regelmäßig zu den Veranstaltungen der Kustersberg. Bbr. Oktavian war vier Jahre Landessenior des VLV und vertrat dabei die Kustersberg stets ehrenvoll.

Heute studiert Bbr. Oktavian an der Universität Innsbruck Zahnmedizin. 2007 trat er der ÖCV-Verbindung Raeto-Bavaria bei. Kurz nach der Übersiedlung nach Innsbruck und nach Beendigung seiner Funktion als Landessenior gab er das Kustersbergband zurück. Diese Rückgabe ließ sich die KBB-Aktivitas allerdings nicht ohne weiteres gefallen. Bbr. Oktavian hat sich als Landessenior nicht nur um eine bessere Zusammenarbeit der Vorarlberger Verbindungen gekümmert, er stand auch den jungen Aktiven der Kustersberg in allen Dingen stets beratend zur Seite. Am 20.12.2008 beschloss der Burschenconvent daher einstimmig, Bbr. Oktavian das Band der Kustersberg (diesmal für immer) zu verleihen. Oktavian übernahm das Band am Bregenzer Weihnachtskommers 2008 vom Senior Tim Stark v/o Vic. Die Laudatio hielt KBB-Ph-x und LPh-x Bbr. Mag. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, LBS, KBB, CLF, Rp.

Senioren der Clunia Feldkirch 1908 bis 2008



WS 1959/60: FM Joachim Sinz, x Peter Ludescher, xxx Walter Kert

Leider können wir nur eine unvollständige Seniorenliste bieten. Für jeden Ergänzungs- oder Korrekturhinweis wären wir dankbar, ebenso für Fotomaterial, um das es in der Zeit von 1946 bis 1979 in unserem Verbindungsarchiv schlecht bestellt ist.

Von 1911 bis 1914, 1955 bis 1958 und 1963 bis 1964 war der Aktivenbetrieb de facto sistiert, während der nationalsozialistischen Diktatur von 1938 bis 1945 war die Verbindung verboten und behördlich aufgelöst.

1908 bis 1911

WS 1908/09: Oskar Kleboth v/o Etzel
 SS 1909: Oskar Kleboth v/o Etzel
 Zwischen WS 1909/10 und SS 1911 war Michael Simma v/o Siegfried ein Semester Senior.
 WS 1911/12 Kaspar Drexel v/o Hagen

1914 bis 1938

WS 1913/14: Julian Thurnher v/o Teja
 Zwischen WS 1916/17 und SS 1919 war Paul Sohm v/o Stilicho zumindest ein Semester ein Senior sein.
 WS 1919/20: (Franz) Josef Sinz v/o Kastor „lenkt Clunia im Sturme die paar Tage vom 26.IX. – 29.IX.1919“;
 Max Breuß v/o Cicero
 SS 1920: (Franz) Josef Sinz v/o Kastor
 WS 1920/21: (Franz) Josef Sinz v/o Kastor
 SS 1921: Hans Müller v/o Alarich
 WS 1921/22: Hans Müller v/o Alarich

SS 1922: Christian Burtscher v/o Tilo
 WS 1922/23: Christian Burtscher v/o Tilo
 SS 1923: Wilhelm Hartmann v/o Parzival
 WS 1923/24: Wilhelm Hartmann v/o Parzival
 SS 1924: Josef Kegele v/o Rolf
 WS 1924/25: Josef Kegele v/o Rolf



1965: xx Manfred Kornexl, x Hubert Dünser, xxxx Walfried Kraher

WS 1925: (Karl) Ernst Büchele v/o Alarich
 WS 1925/26: Wilhelm Thurnher v/o Süffl
 SS 1926: Wilhelm Thurnher v/o Süffl
 WS 1926/27: Josef Graber v/o Bachus
 SS 1927: Helmut Pontesegger v/o Klex
 WS 1927/28: Helmut Pontesegger v/o Klex
 SS 1928: Johann Sähly v/o Pipifax
 WS 1928/29: Johann Sähly v/o Pipifax
 SS 1929: Josef Neumayer v/o Gunter
 WS 1929/30: Elmar Grabherr v/o Schmusy
 SS 1930: Reinhold Hefel v/o Pollux bis 26.02.1930; Ottokar Stampfl v/o Tristan ab 26.02.1930
 WS 1930/31: Theodor Regensburger v/o Krach
 SS 1931: Reinhold Hefel v/o Pollux
 WS 1931/32: Reinhold Hefel v/o Pollux
 SS 1932: Iwan Pösel v/o Lord
 WS 1932/33: Iwan Pösel v/o Lord
 SS 1933: Emanuel Bischof v/o Tilly
 WS 1933/34: Emanuel Bischof v/o Tilly
 SS 1934: Hugo Neuraüter v/o Spätzle
 WS 1934/35: Ferdinand Bechter v/o (?)
 WS 1935/36: Franz Pichler v/o Punkt
 SS 1936: Josef Nußbaumer v/o Fix
 WS 1936/37: Ferdinand Hefel v/o Zeppelin
 SS 1937: (?)
 WS 1937/38: Franz Nenning v/o Halef
 SS 1938: Ludwig Gassner v/o (?)



Fahnenweihe 8.1.1967: Clunia FM Fritz Allgäuer, x Peter Wöb, Erwin Rigo; links Waldmark x Gerold Konzett (mit Fahne)



CVV-Kommers Feldkirch 1981: FM Thomas Schwarzmann, x Markus Dejaco, xx Werber Friebe



„Süffels Erzählungen“, Krambambuli 1985: Markus Dejaco, Werner Friebe, Ernst Dejaco, Georg Friebe, Peter Nachbaur, Ulrich Nachbaur



Pennälertag 1985, Senior mit Füchsen: Alexander Muxel, x Wolfgang Matt, Stefan Mähr, als Venonnen verkleidet: Daniel Bechtold, Herbert Furtenbach; Martin Oberhauser, WSB

1946 bis 1955

- WS 1946/47: Gebhard Zotter v/o Tell [Alter Herr]
- SS 1947: Gebhard Zotter v/o Tell [Alter Herr]
- WS 1947/48: Heinrich Morscher v/o Diogenes
- SS 1948: Hans Reiner v/o Daedalus
- WS 1948/49: Hubert Bildstein v/o Faustulus
- SS 1949: (?)
- WS 1949/50: (?)
- SS 1950: (?)
- WS 1950/51: (?)
- SS 1951: (?)
- WS 1951/52: (?)
- SS 1952: (?)
- WS 1952/53: Friedrich Amann v/o Figaro
- SS 1953: Friedrich Amann v/o Figaro
- WS 1953/54: Norbert Bischof v/o (Klim?)
- SS 1954: Norbert Bischof v/o (Klim ?)
- WS 1954/55: Egon Winkler v/o Mickey

1958 bis 1963

- WS 1958/59: Heinrich Kathan v/o Perkeo [Alter Herr]
- SS 1959: Peter Ludescher v/o Solon
- WS 1959/60: Peter Ludescher v/o Solon
- SS 1960: Walter Kert v/o Atax
- WS 1960/61: Oswald Ölz v/o Pipifax
- SS 1961: Oswald Ölz v/o Pipifax
- WS 1961/62: Josef Dreier v/o Spund
- SS 1962: Peter Weh v/o Sockel
- WS 1962/63: Peter Weh v/o Sockel
- SS 1963: Fritz Scheffknecht v/o Zimt

1964 bis 1969

- WS 1964/65: Hubert Dünser v/o Stiefel
- SS 1965: Hubert Dünser v/o Stiefel
- WS 1965/66: Hubert Dünser v/o Stiefel
- SS 1966: Christian Burtscher v/o Schimmy
- WS 1966/67: Peter Wöb v/o Spund
- SS 1967: Christian Burtscher v/o Schimmy
- WS 1967/68: Franz Steurer v/o Max
- SS 1968: Siegfried Stadler v/o Pani
- WS 1968/69: Siegfried Stadler v/o Pani
- SS 1969: Wolfgang Mihatsch v/o Äsü



*WS 1989/90: x Patrick Hammerer,
Alt-x Stefan Tiefenthaler*



*Osterkommers 1992: FM Emanuel Lampert, x Stefan Konzett,
xxx Thomas Buschta*

1977 bis 2008

SS 1977: Rainer Wachter v/o Mucky
[Sonnenberg Bludenz, Landesseniör],
Gerhard Amhofer v/o Cubitus [Fuchs]
WS 1977/78: Gerhard Amhofer
v/o Cubitus
SS 1978: Gerhard Amhofer v/o Cubitus
WS 1978/79: Ulrich Nachbaur
v/o Snorre
SS 1979: Ulrich Nachbaur v/o Snorre
WS 1979/80: Ernst Dejaco v/o Tschako
SS 1980: Eckhard Mathis v/o Mopi
WS 1980/81: Robert Griß v/o Gonzo
SS 1981: Markus Dejaco v/o Tschüdl
WS 1981/82: Markus Dejaco v/o Tschüdl
SS 1982: Markus Dejaco v/o Tschüdl
WS 1982/83: Thomas Schwarzmann
v/o Lupus maximus
SS 1983: Manfred Bischof v/o Mostfaß
WS 1983/84: Manfred Bischof
v/o Mostfaß
SS 1984: Peter Nachbaur v/o Kapf
WS 1984/85: Wolfgang Matt v/o Robin
Hood
SS 1985: Wolfgang Matt v/o Robin Hood
WS 1985/86: Herbert Furtenbach
v/o Futzi
SS 1986: Herbert Furtenbach v/o Futzi
WS 1986/87: Andreas Stieger v/o Stix
SS 1987: Alexander Muxel v/o Clochard
WS 1987/88: Udo Rauch v/o Ali Baba
SS 1988: Stefan Mähr v/o Zeus
WS 1988/89: Stefan Mähr v/o Zeus
SS 1989: Stefan Tiefenthaler
v/o Columbus



WS 1995/96: x Karin Burtscher mit Aktivitas

WS 1989/90: Patrick Hammerer v/o Livius
 SS 1990: Stefan Tiefenthaler v/o Columbus
 WS 1990/91: Oliver Schreiber v/o Speedy
 SS 1991: Elmar Huber v/o Spartacus
 WS 1991/92: Elmar Huber v/o Spartacus
 SS 1992: Stefan Konzett v/o Apollo [Pluschi]
 WS 1992/93: Thomas Buschta v/o Buschtus
 SS 1993: Emanuel Lampert v/o Unicus
 WS 1993/94: Stefan Konzett v/o Pluschi [Apollo]
 SS 1994: Christopher Knapp v/o Vulgo bis 11.05.1994; Michael Rusch v/o Smily ab 11.05.1994
 WS 1994/95: Tanja Handle v/o Juno
 SS 1995: Ulrich Wieder v/o Catull
 WS 1995/96: Karin Burtscher v/o Gagi
 SS 1996: Karin Burtscher v/o Gagi
 WS 1996/97: Martin Häusle v/o Hippo
 SS 1997: Martin Häusle v/o Hippo
 WS 1997/98: Günter Buschta v/o Guschtl
 SS 1998: Günter Buschta v/o Guschtl
 WS 1998/99: Barbara Kohler v/o Cassandra
 SS 1999: Verena Kohler v/o Twiggy
 WS 1999/00: Verena Kohler v/o Twiggy
 SS 2000: Claudia Faé v/o Sarcette
 WS 2000/01: Barbara Kohler v/o Cassandra
 SS 2001: Sara Konzett v/o Chili
 WS 2001/02: Dominik Faé v/o Nero
 SS 2002: Christoph Schäfer v/o Schöfle
 WS 2002/03: Bettina Gabriel v/o Bella
 SS 2003: Bettina Stemer v/o Zoey
 WS 2003/04: Bettina Gabriel v/o Bella
 SS 2004: Thomas Cziudaj v/o Garrett
 WS 2004/05: Thomas Cziudaj v/o Garrett
 SS 2005: Stephan Spieß v/o Schkout
 WS 2005/06: Alexander Telsnig v/o Remus
 SS 2006: Alexander Telsnig v/o Remus
 WS 2006/07: Thomas Jenny v/o Goofy
 SS 2007: Mathias Angerer v/o Hornett
 WS 2007/08: Thomas Jenny v/o Goofy
 SS 2008: Florian Wund v/o Minimi
 WS 2008/09: Markus Jenny v/o Rooney

Ulrich Nachbaur



Stiftungsfest 1997: xx Anita Hilby, x Günter Buschta, FM Tanja Handle



Stiftungsfest 1998: xx Claudia Faé, Katharina Faé, x Barbara Kohler, Claudia Dietrich, Verena Kohler, FM Martin Häusle



Stiftungsfest 2001: FM Sarah Konzett, Christoph Schäfer, Bettina Gabriel, Bettina Stemer, x Dominik Faé, Barbara Kohler

Geburtstage:

50:

Arno Meusburger v/o Vinaegre, 5.5.
Norbert Fröhlich v/o Fohra, 24.4.

55:

Dir. Dr. Georg Konzett v/o Minus, 15.5.

60: Präs. Med.Rat Dr. Peter WöB v/o Spund, 6.5.

65:

Renate Wilhelmi v/o Kissi, 16.2.

85:

Dr. theol. Dir. i. R. SJ Alexius Blöchlinger v/o EB Philo, 16.5.



Anlässlich der Leopoldskneipe am 22. 11. wurden Matthias Schmid v/o Schmido, CLF und Boris Duspara v/o Weizn, SOB, KBB in die Reihen der KÖHV Leopoldina Innsbruck aufgenommen.



Am Festkommers des 100. Stiftungsfestes wurden drei Bundesbrüder philistriert:
Matthias Schmid v/o Schmido,
Michael Domig v/o Van Helsing,
Mathias Angerer v/o Hornett.



Prof. Mag. Bernd Vogel v/o Xerxes, KBB, wurde am 12.11. zum ÖAAB - Landesfachgruppenobmann der AHS - Lehrer in Wien gewählt.

Xerxes, Jahrgang 1972, stammt aus Lustenau, wurde 1987 bei der KMV Kustersberg rezipiert und maturierte 1990 am BG Blumenstraße in Bregenz. Seit 1996 unterrichtet er Englisch und Geschichte am Bundesgymnasium Wien 9. Er ist Stellvertreter des Direktors, Schülerberater, Dozent im Unterrichtspraktikant/innenlehrgang der PH Wien und Mitglied im Kollegium des Stadtschulrates. Er ist Autor des Lehrbuches für Geschichte in der Unterstufe „Durch die Zeiten“.



Ing. Thomas Rhomberg v/o Nell, CLF, CI, Geschäftsführer der Firma Theodor Fries GmbH & Co nahm am 5. November im Rahmen der Österreichischen Staatspreisverleihung für vorbildliche Verpackung den Sonderpreis der ARA-Systems 2008 für einen vollkommen neu entwickelten Mehrwegtransportbehälter aus Kunststoff entgegen.

Am 16.1.2009 fand auf der Bude der Wahl - AC statt. Die Aktivenchargen der KMV Clunia für das Sommersemester 2009:

- x:** Markus Jenny v/o Rooney
- xx:** Daniel Henss v/o Asterix
- FM/BR₂:** Kosmas Duffner v/o Potter
- xxx:** Bettina Schabus v/o Rio
- xxxx:** Marion Lorünser v/o Mary
- BR₁:** Tobias Achtsnit v/o Düsel
- BW₁:** Angelika Pümpel v/o Cleo
- BW₂:** Marion Lorünser v/o Mary



Irina Gruber v/o Ivi, rezipiert Sponsorkneipe SS08, 11.4.2008



Marion Lorünser v/o Mary, rezipiert Antrittskneipe WS08/09, 19.9.2008
Bettina Schabus v/o Rio, rezipiert Antrittskneipe WS08/09, 19.9.2008



Julia Krainz v/o Violet, rezipiert Philisterkneipe 11.10.2008

Neuwahlen der Landeschergen

Am 19.9. fand auf der Kustersberg-Bude der Landesseniorenconvent statt, bei dem die bisherigen Landeschergen Stephan Türtscher v/o Oktavian (Lx), Lucas – Philipp Schenk v/o Mainz (Lxx₁), Ulrike Helbock v/o Nike (Lxx₂) und Simon Kasper v/o Hugo (Lpraet) dechargiert wurden.

Das neugewählte Chargenkabine besteht nun aus:

Landesseniör (Lx):

Simon Kasper v/o Hugo, ABB, SOB

Landesseniör (Lxx₁):

Boris Duspara v/o Weizn, SOB

Landesseniör (Lxx₂): Pascal

Kloser v/o Stempel, KBB

Landesprätor (Lpraet):

Florian Wund v/o Minimi, CLF, SOB



Lx Simon Kasper v/o Hugo, ABB, SOB

Wir trauern um:

HR Dipl.-Ing. **Ferdinand Waibel**, Alp, SID; geb. 20.8.1910, gest. 21.9.2008

HR Dipl.-Ing. **Josef Berchtold**, Trn; geb. 30.11.1924, gest. 23.9.2008

Med. Rat Dr. **Herbert Gattringer**, CLF, R-B; geb. 19.6.1912, gest. 3.12.2008



Fiducit Herbert Gattringer v/o Stiefel

Unser Bbr. Med.Rat Dr. Herbert Gattringer v/o Stiefel verstarb am 3. Dezember 2008 im Alter von 96 Jahren.

Bbr. Stiefel wurde am 19.6.1912 in Rankweil geboren, besuchte nach der Pflichtschule zuerst das Privatgymnasium Stella Matutina und maturierte 1932 am Bundesgymnasium Feldkirch. Bei Clunia wurde er am 28. 9. 1930 rezipiert, die Burschung erfolgte am 13.2.1931 und nach Ableistung einer Charge die Philistrierung am 18.01.1933. An der Universität Innsbruck begann er das Medizinstudium, das er 1938 mit der Promotion zum Dr. med. abschließen konnte. Er trat der A.V. Raeto-Bavaria Innsbruck bei (v/o Knax) und bekleidete dort einige Chargen. Für seine Verdienste verlieh ihm die R-B den Titel eines Dr.cer. Zu dieser Zeit waren einige Clunier in der R-B führend aktiv, wie zB Reinhold Hefel und Theodor Regensburger.

An der Universitätsklinik in Wien schloss er bei Prof. Pölzl die Ausbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie ab und wurde im Krieg als Arzt im Sonderlazarett für Hirnverletzte in Wien eingesetzt. Bei einer der illegalen RB-Zusammenkünfte in Wien wurde am

10.11.1939 Clunias Altseniör Ferdinand Hefel v/o Zeppelin als Leibfuchs von Stiefel rezipiert.

Vor dem Einmarsch der Russen in Wien 1945 bekam Bbr. Stiefel den Befehl, einen Zugtransport verwundeter Soldaten nach Vorarlberg zu begleiten, wo er dann mit der Einrichtung eines Militär-lazarets in Maria Rast beauftragt wurde. Nach dem Krieg wurde er gebeten, die Neueinrichtung der Psychiatrie in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Valduna zu übernehmen.

1948 eröffnete er in Feldkirch eine Facharztpraxis. Aufgrund seines großen fachlichen Könnens war er als Gutachter des Bezirks- und Landesgerichts, sowie des damaligen Invalidenamts und in den Schiedsgerichten tätig. Er wirkte auch bei der Neugestaltung der Vorarlberger Ärztekammer mit und wurde für seine Verdienste mit dem Titel Medizinalrat ausgezeichnet. Nach 40-jähriger erfolgreicher ärztlicher Tätigkeit trat er 1981 in den Ruhestand. Bbr. Stiefel genoss stets großes Ansehen bei den ihm anvertrauten Patienten.

1947 heiratete er Pia geb. Herburger aus Altenstadt. Seine Kinder und Enkelkinder traten in die Fußstapfen ihres Vaters und Opas. So ist Sohn Klaus (Mitglied e.v. KÖHV Leopoldina Innsbruck, v/o Riebl) Univ.- Prof. und Primar der Abteilung für Innere Medizin am Krankenhaus Kufstein.

Bbr. Stiefel blieb Clunia immer eng verbunden, besuchte auch noch im hohen Alter Veranstaltungen und konnte 2005 das 150 - Semesterband in Empfang nehmen. Beim Begräbnis am 23.12. gab Clunia ihrem hochverdienten Bundesbruder mit Chargierten und in vollen Farben das letzte Geleit. Wir werden dem verdienstvollen Arzt, Menschen und Bundesbruder Med.- Rat Dr. Herbert Gattringer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Fiducit, toter Bruder!

Dr.med.-univ.Peter Schützenhofer v/o Schütz, Le

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie

Flurstraße 18a, 6890 Lustenau
T: 05577-88 4 44
F: 05577-88 3 10

Ambulante Operationen in der Praxis Tageschirurgie

Alle Kassen
Termin nach Vereinbarung

Dr. Ulrich Nachbaur, CLF, Le, Cld
DI Dr. Robert Niesner, KRW
Dr. Edwin Oberhauser, AIn
OStR Mag. Silvia Öller, BcB, WSB
MR Dr. Josef Oppitz, TGW, AIn
HH Pfarrer Ferdinand Pfefferkorn
Präs. i.R. DDr. Peter Pichler, CLF, Le, Cld
KR Dir. Helmut Puchebner, FRW, Baj, FIP
HR Mag. Dr. Johann Rath, PAB
Dr. Thomas Reich, KBB
HR Dir. Mag. Ferdinand Reitmaier, HET
Hans Reutterer, RGW, MMA
ADir.i.R. Reg.Rat Erwin Robé, WOL, TFI
Prim. Dr. Johannes Rothmund, AIn
Mag. Michael Rusch, CLF, Le
Johann Salomon, KRW
HR Mag. Schantl Josef, WMN
Ing. Robert Schilly, VAW
ORR i.R. Mag.Dr. Otto Schinko, NBK
Wolfgang Schmidt, HES
Dr. Eva-Maria Schmolly-Melk, CLF, Cld
Dr. Peter Schmölz, SID, AW
Pfarrer Bruno Schneider, Montfort
Hannes Schopf, BBD
Dipl.-Ing. Peter Schwanda, FRW
HR Dr. Reinhold Schwarz, KBB, Le
Dr. Thomas Seifert, KBB, R-B
Dr. Alwin Seyfried, Le
Dr. Walter Simek, ARK, WI
Prim. HR Dr. Wolfgang Simma, KBB, AIn
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Sobczak, LGF
Dipl.-Ing. Michael Sprinzl, OCW
Min.Rat Mag. Felix Steiner, DMW
Dr. Josef Strobl, BBK
Mag. Gerhard Taus, RNW, Am
Karl Thaler, SOB
Dir. Dr. Ferdinand Trunk, CLF, Vi
OÄ Dr. Martina Türtscher, CLF
Mag. Wolfgang Türtscher, CLF, KBB, Le,
Cld
LT-Präs. DDr. Herwig van Staa, TGW, Le
Dr. Franz-Xaver Wagner, CHK
Othmar Weinzierl, BbW
Prim. Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl, CLF,
ABB, Rd
DI Elmar Wieser, ABI, Trn
DI Werner Wilhelm, Trn
Dr. Klaus Winsauer, Le
Dkfm. Dr. Detlev Wolzt, VDW, Baj
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Zimmermann,
Rup/CV, Rp, AIn
Dr. Elmar Zimmermann, WSB

**Viele der hier Genannten haben
sowohl für den CLUnier 4/2008 als
auch die Sondernummer 5/2008
gespendet.**

Herzlichen Dank!

Wir danken den Spendern

Peter Aigner, GLW
OStR DI Friedrich Amann, CLF, Rg
Msgr Roman Amann, Ain, Montfort
Dipl. Ing. Dr. Bernhard Angerer, NBP
MR Dr. Wolfgang Anreiter, AMI
Ing. Mag. Hermann Bahr, TKW, GOS
aLAbg. DI Helmut Batlogg, ABI, Trn
ADir.i.R. Reg.Rat Herbert Bauer, TKW, F-B
Ing. Josef Begle, TUM
LSI HR. Karl Hermann Benzer, R-B
Dr. Günter Benzer, R-B
aBgm. Dr. Heinz Bilz, Vi
ADir.i.R. RegRat Johann Blaickner, CLF, Cl
Dipl.Ing. Dieter Blaickner, ABI, Cl
HR Dir. Prof. Gerhard Blaickner, Cl, CLF
Dr. Karl-Heinz Böhm, KRW, Baj
Dir. Mjr. Armin Brunner, WSB
KR Dir. Harald Brunswik WSB, ABI
Dr. Hans Burtscher, ABI, R-D
Karl M. Carli, HET
Dr. Ernst Dejaco, CLF, Le, Cld
DI Heinz Dünser, SID, AW
Ing. Josef Eder, WSB
DVw. Fritz Ehrenreich, TEW
Ulrike Ender
Prof. Guntram Erne
aNR Dr. Gottfried Feuerstein, WSB, Le
Dr. Helmut Feurstein, Vi, Rg
Dr. Günter Feurstein, Vi
Dr. Erich Rico Folie, SID, AIn
aStR Anton Fürst, OCW
OStR Prof. Dr. Walter Gächter, Le
Petra Gärdtner, SBV Hercynia Heidelberg
LT-Präs. i.R. Dipl. Vw Siegfried Gasser,
KBB, WSB, ABI, AIn, Le
ADir.i.R. RegRat Franz Gattermann, TAV
Rudolf Giesinger, SID
KO LAbg Dr. Rainer Gögele

P. Dietmar Gopp, WSB, R-J
Ing. Werner Gort, ABI
Dr. Ernst Hagen, SID, AIn, BbG, Nc
Willi Hagleitner
HR DI Harald Hammer, ASG
Dr. Hansjörg Heuschneider, AIn
Gerhard Hintringer, CHK, KRK, NMW
Notar Dr. Richard Huter, KBB, AIn
Dr. Rudolf Ilg, BbW
Dr. Bernhard Jochum, SOB, Le
Dr. Ernst Kasa, OCW, OLS, NbW
Arch. DI Leopold Kaufmann, Trn
Pfr. Anton Kegele, CLF
Prok. Roland Klocker, WSB
aNR-Präs.Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol,
KRW, R-B
Gerold Konzett, CLF, WMH
Dr. Roland Kopf, Le
aLAbg Dr. Walter Kornexl, Nc, R-B
Hans Kössler, SFL, AML, GMG
HR Mag. Johann Krenmüller, WFL
Dr. Helmut Längle, ABB, R-B, Montfort
HR Dr. Wilfried Längle, R-B
Abt DDr. Kassian Lauterer, M-D, ABB
Dr. Wolfgang Leichtfried, KBB, R-B
Univ.-Prof. Dr. Gert Mähr, Rt-D
Univ.-Doz. Dr. Georg Mandl, A-W
Mag. Peter A. Marte, CLF, Le
Mag. Gerhard Mathis, Vi
Dr. Wolfgang Matt, CLF
Edmund Mauracher, TTI
Dr. Gottfried Mazal, CHK, NbW
Prof. Franz Michal, FRW
Dr. Egon Michler, BbW
Pfr. Heinrich Morscher, CLF
MedR Mag. Dr. Elmar Morscher, CLF, Le
Johann Moser, SOB
Dr. Franz Moser, AGP
Ingrid Moser
Reg.Rat Gerhard Carl Müller, GOW

Siegbergball 2009

5. Jänner 2009 in der inatura.

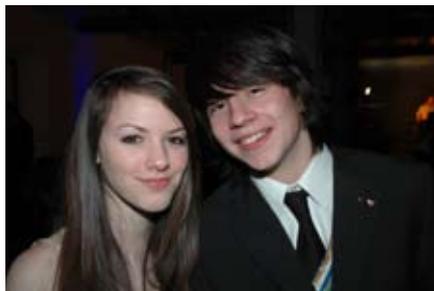
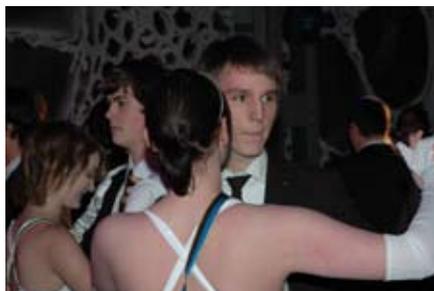



DR. JOHANNES HÄUSLER
ÖFFENTL. NOTAR

 NOTAR

Harrachgasse 4
A-6845 Hohenems
T 05576/766 72
F 05576/766 72-20

kanzlei@notar-haessler.com
www.notar-haessler.com





SICHERE SACHE

- Mehr als 100.000 Artikel ab Lager für Industrie, Bau und Handwerk
- Qualifizierte Produktberatung
- Handwerkliche und technische Vorarbeiten
- Fachsymposien, Schulungen
- Ausgereifte Logistikhösungen wie Kanban, Barcode und elektronische Bestellabwicklung

UNSERE GESCHÄFTSFELDER

- Industrie
- Bau und Handwerk
- Arbeitsschutz und Betriebseinrichtungen
- Hydraulik und Antriebstechnik
- Profil- und Fördertechnik
- Ski/Seilbahn
- Schmierstoffe



Haberkorn Ulmer GmbH
www.haberkorn.com

6063 Innsbruck
Bundesstraße 51
T +43 512/24 400-0

1030 Wien
Modecenterstraße 7
T +43 1/74 074-0

8055 Graz
Hafnerstraße 124
T +43 316/28 70 82-0

6961 Wolfurt
Hohe Brücke
T +43 5574/695-0

4061 Pasching
Rändlstraße 12
T +43 7229/687-0

9500 Villach
Zehenthofstraße 35
T +43 4242/42 038-0

Profil- und Fördertechnik
Gradnerstraße 145
T +43 316/25 33 40-0

**HABERKORN
ULMER**
DYNAMISCH HANDELN